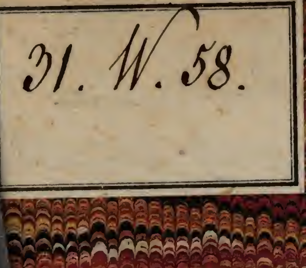
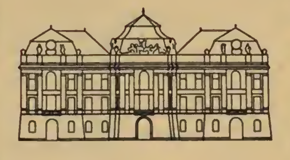
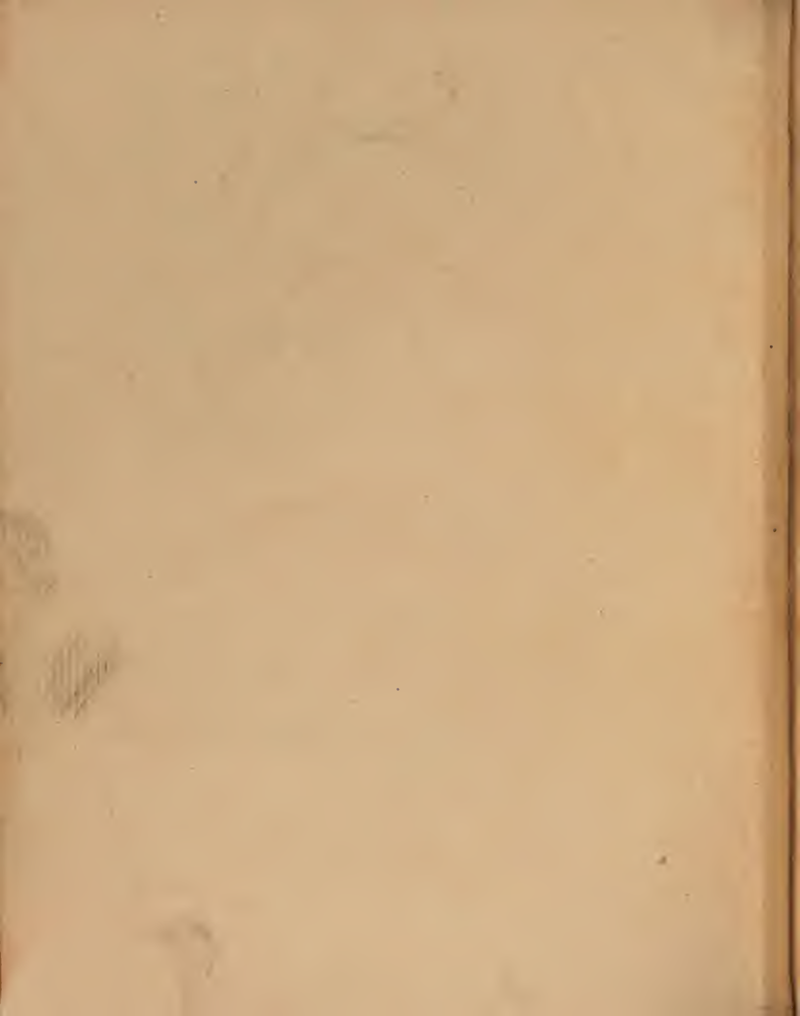
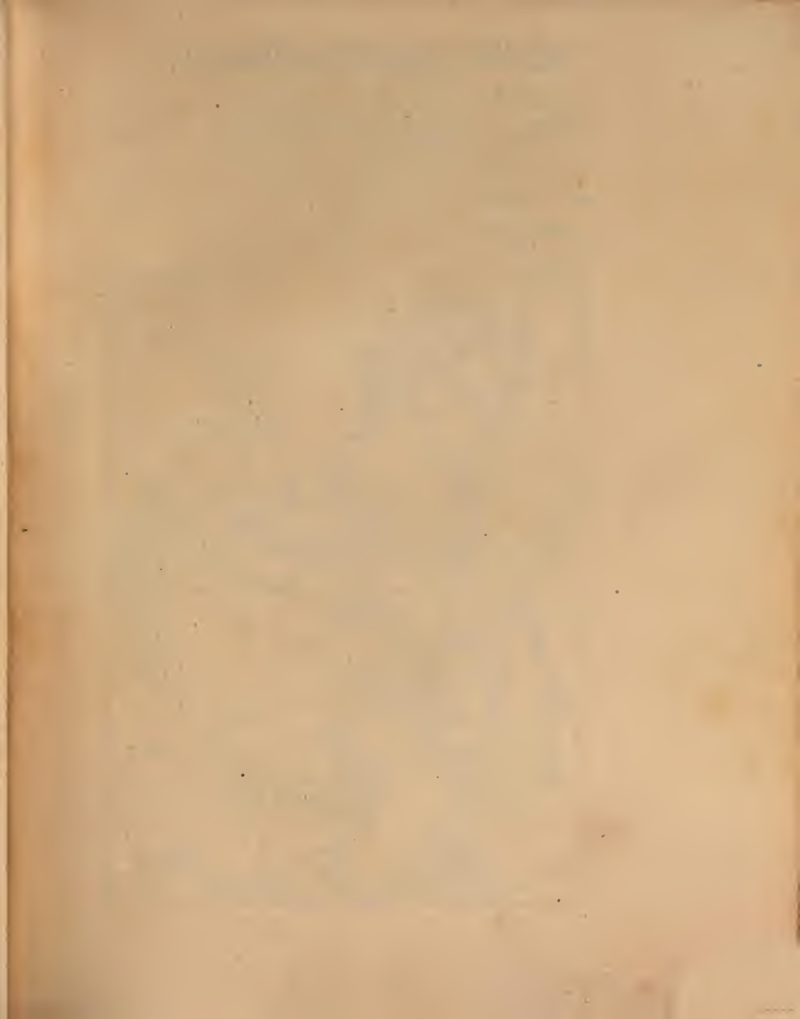


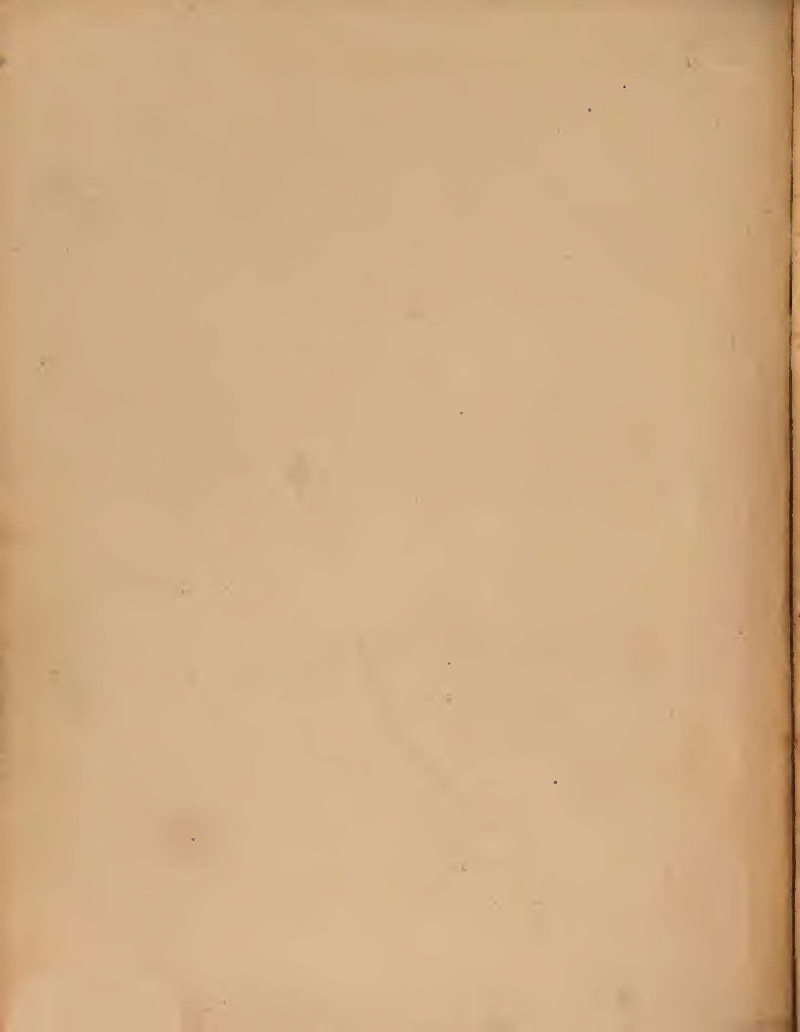












Ein andechtig geistliche

Badenfart/ des hochgelertē Herrē Thomas műrner/ der heiligē geschrifft doctor barfűser ordē/ zű Straßburg in dē bad erdicht/ gelert vñ ungelerten nutzlich zű bredigē vñ zű lesen.



Wer sich in disem bade reint
Vnd wie ichs schreib mit got vereint
Der west in einem bad zůmol
Leib/vnd seel/als er dan sol

Esaye.i. **Lauamini mundi esto/ te auferte malū cogitationū vestrarū/**

Et super niuem dealbabor.



Er witzig hie vff erden ist
Der sey all augēplick gerist
Vnd alle stund vn̄ alle zeit
Weñ er durch synē dot erleit
Das er vor gottes angesicht
Vmb vbeldadt besorge nicht
Kein stund soltu hie müssick gon
Darin du dich nit rüstest schon
Für got mit dugenden züsten
Nun zwingt die not deß leibes mich
Das in ein bad müß sitzen ych
Wil ich von kranckheit gar genesen
Darum ych weder schreiben/ lesen
Oder sunst mich ieben kan
So mag ich schlecht nit müssig gan
Darum mein iunger setz dich har
Vnd nym al meiner reden war
Schreib mein wörter alle an
Die ich im sin veruasset han
Ich hoff sie nützē manchen man
Müß ich ie baden/vnd hie sitzen
So wil ich doch mein sin vnd witzē
Bruchen so ich doch nit kan
Mit meim leib nüt fahen an
Schreib an ein geistlich badenfart

Qua hora nō putatis filius hominis veniet

Laborate ne diabolus vos inueniat ociosos.

Audi fili mi precepta patris.

Ingenio pollet cui vim natura negauit

Spectaculum facti sumus deo mundo / et angelis

Omnibus omnia factus sum / ut omnes lucri facerē

Cum autē factus sum senex cīget me alter

Nō est qui faciat bonū vsq ad vnum

Omnis caro corrūpit viā suā

Zů weschen sich ein nüwe art
Jch wer gantz an dem rechten fundt
Wan ich das bader hantwerck kundt
Leichtlich ist es zů vnder ston
Dan es zů lernen gibdt kein lon
Vnd kumpt mier zů füglichem sin
So ich ietz ondas müssig bin
Vnd darff nit predigen oder lesen
Zů fieren ietz der bader wesen
Nit willig hab ich drum gerungen
Gros vrsach hat mich darzů zwungen
Gros angst / vnd manig nat
So von wüst vnd ouch von kat
Jung vnd alt beschissen ist
Darumb hab ich ein bad gerüst
Zů reinigen die sellben armmen
Dan sie von hertzen mych erbarmen
Jm dreck sie vber die oren ston
Vnd seind von got darzů verlon
Das mancher in dē wuost verdirbt
Vnd in seinen sünden stirbt
Ee das er in das bade gieng
Vnd sich zů weschen ane fieng
Es ist ietz funfzehen hundert iar
Das got von himmel kam virwar
Vnd det ein wunderleiche fart

Das got selbs ein bader wart
Vnd in der heyligen namen dry
Sy wůchsche also schon vnd fry
Das sy glitzten wie die sun
Mit einem lebendigen brun
Das bad erschoß in also wol
Das sy noch hüt sindt freuden fol
Darum ich vch lad in das bad
Das vch der wůst vnd kat nit schad
Seind ir wiest so trachtendt schon
Das ir mit mier zů baden gon
Jch wil euch weschen so mit fleiß
Das ir mir werden geben breiß
Wie wol ir mancher mich verspot
Vnd spricht das ich selb standt im kot
Wie ich doch kün ein andern weschen
So ich doch selb lig in der eschen
Als donatus hat geret
Der selb meint wañ der bader het
Sich selber vor gereint
Vnd mit got vorhin vereint
So möcht er keinen weschen rein
Darumb sag ich im aber nein
Der bader der von himmel kam
Zů erst des weschens ane nam
Der selb hat vns ein wasser geben

.Lauabis me domine et super niuem dealbabor

Dicere inuitatis ut veniant

Heresis donatistarum quod sacerdos in mortali peccato nō possit absoluere

Non in virtute conse crantis effi cit sacramentum.

Damit man weſt ins ewig leben
Das ſelbig waſſer iſt ſo gůt
Das es dich alſo reinen dût
So iſt der brunen alſo dieff
Wan er ſchon tuſent iar vß lieff
So gat im doch am louff nüt ab
Ob ich ſchon kat euch an mir hab
Noch weſch ichs dẽnocht alzeit recht
So ich bleib des erſten knecht
Vnd wan ich tů als er mich heißt
So weis ich das ein ieder weißt
Das ich von freyen meiſter ſticken
Mein badenfart kan dapffer ſchicken.

Quicquid dixerit vobis facite/ secũdũ opera eorum facere nolite.

In das bad laden

Exi in vi
cos ꝛ plate
as ꝛ ꝯpelle
intrare

So vns got ſelb zů baden bitt
Sa kanſtu dich enſchuldigen nit
So biſt ſo offenlich geladen
Das alle welt ſich weis zů baden.



Es ist kein zeit gewesen nie
By vns vff diser erden hie
In der got nit barmhertziglich
Versahe den menschen gnadenrich
Vnd im ein küntlich zeugung det
Wie er got eret vnd anbett
So ferr sein eigin will da were
Das nümermer künt selen ere
Er wüßt zů eren seinen got
Auch wie man schand vnd laster lot
Vnd halten solt ouch tugent reich
Darumb von anfang braichet sich
Der mensch in mancherlei gestalt
In gots erbietung manigfalt
Adam ceret got mit goben
Mit dem füer det er in loben
Der iud hat auch sein sacrament
Beschneidung an heimlichem end
Opffer/zehend fleißig bet
Die iüdischeit vor zeiten det
Biß das in got gesendet het
Vnderweisung durch propheten
Zů trost in allen iren nötten
Bis das es got gefellig was
Vns armen hie zů trösten bas
Hat vns gesant ein frumē man

Scotus lib.4.di.i.que.2.

Cicero pcā vero violate religiōis iustam recusationem non habet

Paulus multipharie mltisq̄ modis oli v'loquēs patrib' in prophetis

Der doufft vnd wüsch bei dem iordan
Vnd ist der aller erst gesin

Appropi/
quat i vos
regnū dei.

Der vnß lüd in die badstub in
Zů reinigen vns mit innikeit
Vnd sagt der himmel wer bereit
Vnd nehert sich hie zů vns armen
Got det sich darnach selbs erbarmen

Tandē lo
cutꝰ ē no/
bis in fili
o suo.

Vber vns fieng lernnen an
Wie man in das bad solt gan
Zů weschen reinigen sich nit schamen
In kraft vñ macht den heiligen namē
Daß er so offenlichen dat

In occul/
to locutus
sum nihil.

Daß alle welt gesehen hat
Vnd niemans mit der warheit sag
Reden mocht noch füren klag
Das er von got verkürtzet were
Vnd het nit gewüßt dise mere
Wie man baden solt/sich reinigen

Accedit ꝟ
bū ad ele/
mētū ꝛ fit
sacramētū
vñ tāta vir
tus est/vt
corpus tā
gat ꝛ cor
abluat

Mit got sich widerum vereinigen
Vffrichten wider adamß fal
Den der tauff nimpt vber al
Hinweg vnd gibt dar zů gnad
Das vnß kein erbsünd nümer schad
Sölichs ist durch got so offlich gesche
Das ale welt das hat gesehen hen
Got hat vns selb ins bad geblasen

Ab zů weschen vnser masen
Vffgerüst die sacrament
Zwölff frumer botten hin gesendt
In alle welt/an allem ort
Hat man die frumen lüt gehort
Ir warnung vnd ir gůte lere
Wie man zů got ins bad kere
Reinige sich/vnd sünd nit mere
Darum wer weisheit brucht vff erd
Der lůg das er gebadet werd
Vnd rein für gottes augen kum
Erber tugentlich vnd frum
Es kumpt ein stund glaube mir
Hastu im bad lon pflegen dir
Das kumpt dir so zů grosen fröden
Dz dich kein ding mer mag beleidē.

In omē terrā exiuit sonus eoꝝ

Quarē huc intrasti nō habens vestem nuptialem.

Videns ci-
uitatē fle
uit super
illam

On wasser west sich nieman rein
Doch ich nit all wasser mein
Allein die von dem hertzen gond
vnd sich zůn augen vßher lond



Wasserschöpffen

Got hat vff erd gelachet nie
Doch offt vnd dick geweinet hie
Durch sein bitter weinen trehen
Die all vmb vns hie seind geschehē
Mögendt wier geweschen werden
Das wier hie sellig seind vff erden
Alß er vor seinen iungern stund
Hierusalem vmsehen kundt
An wölchem ort an welcher stat
Das bad er vff gerüstet hat
Fieng er das wasser schöpffen an
Das es im durch sein ougen ran
Der frum/gütig/vnd helig man
Ach got wie dieff von hertzen grundt
Schöpfft er als er da vorin stundt
Vnd sich der vbeldatten clagt
Sagt wie er kleine er eriagt
Vnd wie man im vndanckbar were
Das lag im an so hart vnd schwere
Bekümert sich der frumme man
So innicglich do vor in stan
Das im der brun selb vber lieff
Wie gros er was vnd ouch wie dieff
Er weinet vnser missedat
Das wir nit wolten in das badt
Waß zeihen wir den frumen man

O hierusalem si nouisses ꝛ tu

Eo q non cognouerꝭ tempus visitationis tue

Das wyer in also schöpfen lan
Vnd hat vns nie kein leid gethan
Lond vns doch selber schöpfen weinen
Mit eignen trehern weschen reinen
So wir allein doch schuldig seindt
Vnd niemãts dann vns/selber feind
Man setzt ein böswicht vff ein rad,
Der ein mordt begangen hadt
Vnd hat doch nur den leib genomẽ
Es wirt fürwar ein stundli komen
Das nach denen wirt gesant
Die leib vnd sel ermordet hand
Sich selb beraubt irs vatterland
Darumb welt ir zů baden gon
Vch zů reinen/weschen schon
So schöpffen selber wasser yn
Das got nit mieß so gescheffrig sein
Vnd vnser sünde alzeit beweinen
Mit deinen trehern lere dich weinen
Spar doch ein zeit den frumẽ man
Der für vnß hat so vil gethan
Das nieman im vergelten kan
Vnd thů als mancher heilig det
Der selb sein sünd beweinet het
Als petrus do er got ver löckt
Vnd menschlichs wanckelmůt erzögt

Ego suz q̃ deliq̃ dñe/ cõuertat i me obsecr> o furor tuus.

Manifestuz est hoc non licere colẽtib> v> nũ verum deũ Aug. j. de ci. d.

De tua substãtia honora deũ.

Fieng der man zů schöpffen an
Das im durch beide backen ran
Das wasser vnd die heissen trehen
Das Clemens von im hat veriehen
Wie im sein backen alle beid
Verbrunen seind von hertzen leid
Von sein trehen/von seim weinen
Der kund sich selber weschen reinen
Lere von im vnd schick dich drein
Jns bad zů schöpfen wasser ein
Dan wirt dier got dein hilffes schein
So du meineid bist vnd erlegen
Jn eigner sach von deinet wegen
Jch weis das er dich lasset nit
Wan du an in leyst früntlich bit.

Ex itinerario clemẽtẽ

Quacũq; hora ingemuerit peccator exaudiam eũ.

Das bad wermē

Wie wol der mensch mit seinnem wilen
Manch grose tugendt mag erfillen
Noch mag er nit on gottes genad
Erwörmen sich in dißem bad

Et tui amor in nobis ignem accende



Sant Augustin der heilig man
Hatt vil grosser müe gehan
Biß er zů letst bewert hatt
Das unser sach nit gat von stat
Wa got nit wer mit seiner gnad
Und wörmet selb menschliches bad
Ein mensch der mag sich schicken wol
Das er von got werd gnaden vol
Wie wol on gottes stüer damit
Er nit fürter mag ein drit
Zů cristus vatter kumt kein man
Got sahe in dann zů ziehen an
Als er sant Paulus hat gethan
Der auch vol kat und unflat was
Bis das in got erwörmet baß
Und gab im zů der dugent stüer
Zunt in seim hertzen an ein füer
Und macht sein badstub also heiß
Das in durchträg der warme schweiß
Enzundt in also gar in im
Das er von got sich wincket nym
Kein füer/kein dot/kein pein noch/
Den frumē man vō got nie kert (swert
Dañ er was in dem bad gesin
In das gott selber heitzet yn
Und hat darin geschwitzt so sere

In libro d natura et gratia

Nemo pt. venire ad me nisi p.

Et quid se pabit nos a charitate dei.

Das er von got nit weiche mere
Der mensch das selbig füer enpfint
Wen im sein hertz got an zünt
So es in erberkeiten brint
Vnd fach im lieben an die zucht
Betracht auch aller laster flucht
Vnd facht sich an mit tugent üben
Auch gott den herren dazů lieben
So zünt das füer sich an ie mere
Das man den flāmen sicht so fere
In dem hymmel / vnd vff erden
Mag solches füer geschen werden
Doran ich gar kein zwyfel hon
Das gātze bad wörmt sich dor von
Das weder frost/noch wetters we
Dich ewigklich beleidt nit me
Vnd würst vff erden nym so kalt
Das dir die biebery gefalt
An vpigkeyt kein gfallen hast
Wan du got also wörmen lasst
Dan würdt die badstub also heiß
Dz mich nit wūdret ab dym schweiß
Dā wo got wil do blost sein geist
Doch in der badstub aller meyst
Doyn man sich will suffer reynigen
Vnd mit got dem heren eynigē

Ingnē de misi in terrā τ / quid volo nisi vt ardeat

Et luctus vtra non erit/q̄ prima transierunt

Spiritus vbi vult spirat

Die christen sagendts nit allein
Sunder alle heyden gemeyn
Das got die hochste vrsach ist
Vn sy den andren allen brist
Mit ir so manglet keyner nüt
So got vch gibt zü würgkung stür
Vnd vch zü weschen macht das für
Das ir der wörmin wol entpfindt
Vnd vch mißfallen alle sünd
So ir durch in kein mangel hondt
So sünd im truwlich ein bistandt
Die sach ist üwer all gemein
Vnd gibt ein riemen nit allein
Sunder gantze hut do zü
Darumb lüg yeder was er thü.

Deus est prima causa

Quam dabit homo cōmutationem pro anima sua

Ampl' la
ua me ab
iniquitate
mea.

Wer baden wel müß sick besacken
Das er auch künd ein langē machē
Die vnser haubt vnd alle sinn
Wesch/vnd alles das ist din



Laugen machen

Wer trüwlich laugen machen kan
Vnd denckt mit gantzer witz daran
Der ſolt wol nümer fröden han
Die alten waren des gewon
Wo es in wolt gantz ubel gon
Detent ſie an einen ſack
Vnd trurten manche ſtund vnd dag
Vnd ſaſſen nider in die eſchen
Vnd machten laugen ſich zů weſchen
Mit heiſen trehen vnd mit weinen
Andechtig/ trurig ſich zů reinen
Zů laugen můß man eſchen han
Durch einen ſack abrinnen lan
Das waſſer ſo wirt lougen dan
Alß dauit berſchabe beſcheis
Vnd ſendet vriam in die reiß
Beſcheis ſich ſelber ouch damit
Ein loug zů machen ſoumt ſich nit
Det an ein ſack/ſas in die eſchen
Mit eignen trehern det ſich weſchen
Mit ſolcher lougen wuſch er ſich
Daß im got det genaden glich
Vmb eine dat det er die bůß
Ach got was lougen machen můß
Jch armer/ſo ich hab ermort
Mein leib vnd ſel an manchem ort

Memoꝛā nouiſſima tua et in e/ternū non peccabis.

In hyſto/ria regum ꝛ ione pro pheta

qui ſibi ne quam cui bonus

Tusent mal/ on alle moß
Vnd ist min vbel dadt so gros
Vnd bruch doch weder sack noch eschen
Mit bůs vnd rüwē mich zů weschen
Myn houpt zů renigen al myn sin
So ich doch gantz im kate bin
Ich schickt mich billichen zů baden
Ob got schon mich nit hat geladen
Ich solt den loug sabk gürten an
Mein trehen durch die eschen lan
Ich bin die esch vnd würd zů grundt
So do kumpt mein letste stundt
Die esch die ich nun selber bin
Solt ich mit sack vmfassen sin
Vnd wasser lassen durch mich rinnen
Mit weinen so ich det besinnen
Vff erden al mein vbel dat
Die mein můtwil begangen hat
Wer ich sogar verstockat dan
Das ich die loug nit machen kan
Vnd durch die esch das wasser lassen
Die lougen durch den lougsack fassē
So sol ich got dan riefin an
Der dise loug wol machen kan
Das er mir mach der lougen me
Als er macht dan von Niniue

Memēto hō qꝛ cinis es ⁊ in cinerē reuerteris ex II. geñ.

Die nider in die eschen sassen
Ouch weder trancken vnd noch assen
Leitent nyder kostlich wat
Jr ieder einen sack an dat
Biß er sin sünde beweinet hat
Darum got in beweis genad
Vnd wůsch ir houpt in disem bad
Sye wurdent suser vnd so rein
Das sie der boßheit hettent kein
So glitzent wardt die gantze gemein
Sie solent euch ein beyspil sein
Das ir ouch lougen giesend ein
Da mit das hopt ir weschen kinnen
Das es bleibt bei seinen sinnen
By vernunfft vnd ouch weißheit
So mit du kymst in ewigkeit

Tota Jo/
ne pphe/
tia.

Sich selb vnrein erkennen

Der gesuntheit ist ein grosserteil
Vnd anfencklich des menschen heil
Der an im selb nit ist verblent
Vnd sein eigen kranckheit kent

Fili mi da gloriā deo isꝛael et cō fitere/atqꝫ iudica mi hi quid fe ceras ne ñ abscōdas Josue.vii



Der ist für war ein dorecht man
Der da wil gesuntheit han
Vnd sicht ein kranckheit vor nit an
Verbirgt dem artzet seinen schaden
Vnd ist mit sünden gar beladen
Jch für gen franckfurt vff dem rein
Da viel ein sollich wetter ynn
Das ich so gantz erfroren bin
Wer schiffet vff dem rein gemein
In diser welt groß vnd ouch klein
Wie der rein erschröcklich ist
Das selb ouch diser welt brist
Die nüt kan dan ieren bösen list
Wer vff wassern schift/vff mere
Dem wirt sein fart sorgsam vñ schwere
Gros not leit er/vnd hertzen zwang
Vnd förcht all stundt sein vndergang
Also ists leider in der welt
Das niemans weiß wan er veruelt
Sorg/vnd angst/dötliche not
Vnd weis nüt von seim eignen dot
Vnd wan die letste stund heer got
Darumb ich in ein bad begere
Das mir zü heilsam diend were
Da n ich erken mein kräckheit schwere
Wiltu an leib/an seele/gesundt

Boeti' de cons. phie libro .i. Si opera medicantz expectas o portz vt vulnus tuū detegas.

Augusti. Seculuz ē q̄si mare/vnicuiqꝫ em̄ sua cupiditas est tēpestas.

Hora. Mors vltima linea rerum est.

Werden zů der baden stund
So sprich o gott von himmelreich
Wie bin ich also klegeleich
Beschissen vnd so wieste gar
Darū zů baden ich kum har
Ach her ich hör das von dir sagen
So wir dir vnser masen klagen
Du seist so frum vnd also bider
Das du es alles weschest wider
Ob wir dir gebend schon kein lon
Noch hastu es williklich gethon
Der schecher zů der rechten hand
So bald er seine sünd erkant
Erbotstu im das paradeiß
Vnd wůscht in mit dē blůt so weiß
Das er zů hand ward also rein
Als er ermördet hette kein
Zů dir ich solche hoffnung trag
Het iudas selb grfieret klag
Vbir sein verretery
Du hetst ims als verziegn fry
Vnd het sich nur nit selb erhenckt
Du hetst ims alles sant geschenckt
Du hast die lüt gewenet daran
Das ich das truwen zů dir han
Du seist so ein gütig man

Amb. vberior est grā ꝙ petitio: Semp enī dn̄s plus tribuit ꝙ rogat

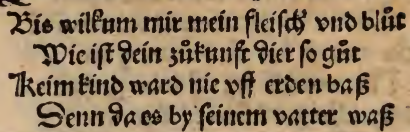
Regū. r. ca ı An ignoras ꝙ periculosa sit desperatio

Augu. Nemo desperet Judā traditorē non tā scelus qd̄ cōmisit ꝙ indulgentie desperatio fecit penitus iterire

Vnd reinigest vns ee wir dich bitten
Mit deiner genad nach deinen sittē
Du nympst das für belonung an
Nur wen ich sag ich habs gethon
Ach reicher got ich leöck das nit
Jch ken mich selbs nün hor myn bit
Laß dich mein kranckheit ietz erbarmē
Jn dynē bad mit genad erwarmen
Gedenck wie sur erarntest mich
Des selben blůts erman ich dich
O reicher Crist von hymmelreich
Laß mich in das bad hyn yn
Durch byt der werden můter dyn
Vnd durch dyn eigne gütigkeit
Behiet mich her vor hertzen leyd
Vnd gib mir by dir ewig freid

Virg. His lachrymis vitā dam⁹ ꝛ miserescimus vltro

Sapi. c. xi miserꝫ coꝝ oīꝫ dn̄e / ꝛ nihil odisti coꝝ que fecisti



In das bad enpfahen

Et excepit illum gau
dens.

Bis wilkum mir mein fleisch vnd blůt
Wie ist dein zůkunft dier so gůt
Keim kind ward nie vff erden baß
Denn da es by seinem vatter waß



Alß got sein güte wolt bedagen
Vnd von seiner genoden sagen
Sagt er von eim verlornen kind
Der leider filvff erden sind
Der alß seins vatters güt verdet
Vnd da er gantz vnd gar nim het
Zů seinem vatter kort er wider
Der vatter war so frum vnd bider
Das er seim sun entgegen lief
Vnd weinet von seim hertzen dieff
Das er sein sun het wider funden
Daß freüet er sich freülicher stunden
Entpfieng in frintlich in das bad
Wie groß doch war sein eygen schad
Sein vetterliches hertz düt das
Das er dem bösen genedig was
Vnd lies im nach al missedat
Die er zů im begangen hat
Dem eintzigen scheflin lief got noch
Also ist got dem heren goch
Vber sein verlorni kindt
Wie wol er sie in sünden findt
Die letzen gab er vnß vff erden
Ob wier zů zeit benötigt werden
Daß wier in hymel er manen yn
Das er wel vnser vatter sin

Ouidi. de ponto lib. oct. Regia crede mi / hi res ē su ccurrere la psis.

Historia fi lii prodigi.

Quia peri erat et in / uent⁹ est.

Commota q̄ppe erant oīa visce / ra ei⁹ sup filio suo.

Non veni nisi ad ou es pditas ex Israhel

Sic ergo orabtꝫ ptr̃ nr̃.qui es.

Egosto ad ostiũ pulso

Septuagiesſepties vno die.

Der vätterſchaft erbot er ſich
Weit von vns in dem himmelrich
Vatter iſt ein kleines woꝛt
Vnd dreit vff im ein groſſen hoꝛt
Frylich wer ein vatter iſt
Der luogt das dẽ kinden nit gebriſt
Die hoffnung ſolt ir zů im han
Nympt er ſich vnſer kintheit an
So lat er vns nit duſſen ſtan
Er důt alß ein frům vatter důt
Entpfacht ſein kindt frölechs můt
Er hat vns ee ſein genad erzeigt
Dan wier zů bitten ſeind geneygt
Darumb facht an die ſünd zů bieſſẽ
Vnd lond in ſeiner guet genieſſen
Der iſt ein ſchalck in haut vnd hoꝛ
Der in beleidet hat ie voꝛ
Er det doch nie keim menſchen leit
Vnd iſt vns ale ſtundt bereit
Er wiſt vns vff nur wan wier wöllẽ
Bůt vns die hant ſo dick wier vellen
Vnd leit mit vns recht vnd en oben
Daß wir in werlich billich loben
Gadts vns wol ſo freuwt er ſich
Gat es vns vbel weint er gleich
Mit vns kein menſch vff erden hie

Dete sölliche possel arbelt iec
So er vns so gewillig ist
So braucht mit im kein falschen list
Wo man frumme menschen het
So spricht man wer in leydes det
Der sünt in himmel da vor got
Wer nun selber got verspot
Ist er frum verstand ich nit
So in got me belendet mit
Lügt das ir zů baden gat
So er so frintlich vch entpfaht
Darzů vch das badgelt schenckt
Darumb lůgt vwers heils gedenckt
Vnd stelt nach gotz barmhertzigkeit
Die er so trostlch zů hat geseit
Sünd iers nit es wirt euch leit.

Qua hora nō putatꝫ filiꝰ hominis veniet

Sich abziehen

Exue me dn̄e veterē hominē

Wer ale sünd vnd boßheit flücht
Der selb sein kleidung gar abzeücht
Vnd zücht sein hut ab mit dē schlangē
In vblem daß er hat begangen



Salustius der heid wert
Hat geschriben vnd gelert
Das wier in filen dingen sindt
Als das fihe/nit also geschwindt
In manchem vbertroffen sindt,
Von dem fihe in diser welt
Doch hont wier in dem vber handt
Das wier doch haben ein verstandt
Vnd mit vernunft vns bruchē künnen
So das fihe nüt kan den sinnen
Sie bruchent oft vnd dick ir sin
So wier vernunft lon fallen hin
Ein schlang wan er veraltet ist
Sůcht er ein spalt mit list
Vnd schlüft dardurch mit hertē zwang
Das im die alt haut abegang
Vnd bringt im selber also iugent
Det der mensch ouch das mit dugēt
Das er abzüg sein altes kleidt
Das er mit schandt vnd laster treit
Vnd iüngert sich mit zůcht vnd eren
Vnd det im bad das selbig leren
Das er doch nackent gieng darin
Vnd sein alt kleid ung leget hin
So möcht er sich erst baden fein
Vnd det das im zů nutze kem

In bello iugurtino

Multis i rebus belluis sū⁹ inferiores.

De naturꝭ animaliū.

Estote prudentes sicut serpentes.

Wan er das cleid nit mit im nem
Die kleidung meyn ich doch allein
Die laster bringen vnd sunst kein
Den sich ein yeder decken müß
Vff no ttturfft fur syn erste büß
Den alß adam gesundet hat
Da strafft in got an der selben stat
Ein dots dierhut det er im an
Das er alzeit gedechte daran
Wie er selber ouch müst sterben
Vnd als das dote dier/verderben
Die hatt solt im ein zeichen sein
Das er durch dot ouch solt da hyn
Zů büssen gab im got dis kleit
Das man ietzundt zů hoffart dreit
Vnd zů der welt vppigkeit
Es wurt vch worlich werden leit
O wie haltendt ir die büß
Das vch got des vergelten müß
Wie treibt ir so ein bösen spot
Vß der büß die vch gab got
Es düt das got gietig sy
Das er verzeicht solch biebery
Vnd niemãs ist der solchs bedracht
Das im zů notturfft ward gemacht
Die kleydung/vnd zů schalckheyt nit

Fecit illis tuicas pel liceas.geñ primo.

Ut ferrent secum signum mortalitatĩ sue

Secht baß für vch/das wer min bit
Wie künt ir also schellig sein
Das ir nit sehen baß doreyn
Es gilt doch vwer leib vnd leben
Vnd was vch got ye hat gegeben
Wie halten ir das also ring
Alß wer es nur ein schlechtes ding
Vnd so leichlich für sich ging
Wan ir vch zů baden bereit
So ziehent vß ein solches kleyt
Vnd bringent nit für gotts gesicht
Das vch doch schedlich wer fillicht
Dünt die hochzeitlich kleydung an
Das ir zů brulofft mogt bestan
Das ir nit werd geworffen vß
Do frost vnd kelten ist daruß.

Vor got nackent ston

Wie stand ich her so nackend hie
Das ich mich dackt mit tugendt nie
Mein grosse sünd ist schuldig dran
Das ich so nackent vor dier standt

Timui q̃ nud⁹ essē / et abscon= di me. geñ tertio.



Als ich die götlich geschrifft merck
Vns folgt nüt nach dan vnsre werck
Sie bringen wir für gotz gericht
Sust mag vor got vns kleidē nicht
Dan die güten werck alein
Mit den wier seindt geweschen rein
On dise werck ston wir gantz blos
Vnd halt vns nieman schaden los
Wier müssen werlich werden innen
Das wier ietz nit gedencken kinnen
Es kumpt ins himelreich kein man
Der sich mit zucht nit decken kan
Vnd treit der eren tugent an
Ist er dan nacket/nit bedeckt
Mit schandt vnd laster gar befleckt
So geschicht im als och adā geschae
Da er sich vor got nackent sahe
Er schemet vnd verbarge sich
Als er het vbertretten glich
Wer er bliben in seinem standt
So het er besorgt keine schandt
Wer bliben in seins vatter landt
Sunst müst er eilens bald herus
Vnd spüren müe vnd arbeit duß
Als er het vnrecht dan zü stundt
Merckt er das er nackent stundt

Opa enī illorum sequuntur illos.

Ex secundo sententiarum.

Ite poti⁹ ad vendẽtes et emite vobis.

Venict enim temp⁹ iustitie.

Vide magistrũ in fine quarti sent. si i omni actu dei concurrunt iustitia et misericordia.

Got lert die fünf iungfrouwen schon
Wie sich ein yede solt kleyden lon
Das sy ouch mocht zů brulofft gon
Vnd ir amplen mit ir tragen
Nit das sy wolt erst louffen iagen
Vmb das öl so keme die zeit
Man zů baden gondt die lüt
Scham dich vil du es besserẽ magst
Wie du hie lebst lůg das du klagst
Hie wescht mã sich / dort badt mã nit
Vor gots vrteil hilfft dich kein bit
Bistu mit sünden vber ladẽ
So erwirb im leben vmb genaden
Dort ist die zeit der gerechtigkeit
So alle gnoden wirt verseyt
Die dienend ist zů ewiger freid
Ir etlich sagen das zů zeyt
Got durch sein genad ein hoffnũg gyt
Das die verdampt seindt ewiglich
Was hilfft das zů dem himmelrich
Noch seindts verdãmet kleglich
Es ist genad alß wen man git
Das schwert / so man wil hencken nit
Gedenckt warũ ir seindt beschaffen
Vnd warten dnit der lesten straffen
Wer sich selber strafft vff erden

Der würdt von got nit gstroffet werdẽ
Verheißt vch selb nit langes leben
Ir wißt nit ob got das wel geben
Ir sollendt got hie truwen wol
Doch yeder für sich sehen sol
Wer da düt nur was er wil
Der truwet got nur fil züfil
Verfelet offt des rechte zil
Darum so kumpt vor got gekleidt
Ja wie mans in dem himmel dreyt
Mit allen dugenden besetzt
Vnd wie mans zü dem bestẽ schetzt
Nit wen du müst vor got hyn gon
Das du dich schamst do nacket ston
Vmb sichst dich wyt vmb genad do mit
So sie dir do wurt geben nit

Die füſweſchen

Si non la
uero te nō
habebis p
tē mecum

Iſt es war das chriſtus ſeit
So iſt der himmel keim bereit
Im ſei den von got vorhyn
Sein wieſten fies geweſchen ſyn



Wan ich gedenck an solche dat
  Das got die füs geweschen hat
Einem menschen hie vff erden
  So mit demietigen berden
So müs ich solchen grusma han
  Daß mier mein har zů berge stan
Der himmel erden förchten müß
  Der künwt da vor ein beschissen fäß
Er küsset in/vnd wescht in rein
  Allen seinen iungern gemein
Darzů beweinet sie innicklich
  Got sell ber demůticklich
Ach her was hast an vns ersehen
  Das du vs güst so kleglich trehen
Hastu vß lieben das gethon
  So geben wier dier kleinen l on
Wier dancken dier der liebē vnd gůt
  Als ietz die gantze welte důt
Der dugent dancken vnd der eren
  All deine gůt megē vns nit leren
Wiesch du dusent mal die vies
  Noch dannocht niemans sünden lies
Wier habens da für an genomen
  Das du hast müssen zů vns komen
Vnd sei dier angedinckt gewesen
  Zů füeren so ein ellends wesen

Exemplū enim dedi vobis.

Pluria ꝓ tuti laus hic/sed premia nulla

E

Gratū ho-
minē sem-
per benefi-
tiuz delect-
at / ingra-
tu semel.

Bistu nun das schuldig gsin
So dût dier niemans danckes schein
Man rechts nit heim vß gütigkeit
Das du vns bist alzeit bereit
Du müsts wol thûn on alen lon
Kein heller geb man nit darvon
Noch dennacht bistu her so gût
Das du nit strafst den bösen mût
Als das ein zorniger dût
Der doch mit gerechtigkeit
Strafft menschlichs vndanckparkeit
Vmb vnsern willen das nit geschicht
Wir hons vmb dich verdienet nicht
Ich gloubs von dier gantz festicklich
Das/ob bei dir im himmelreich
Vnser trost vnnd hoffnung stand
Sie dich erbet für vnß zû hant
Der wir vff erden hie geniessent
Ee das wir vnser sünde biessent
Ach her sie hats vm̄ dich verdinet
Das sie vns al mit dir versienet
Durch die selb frum keiserin
Thû vnß her deiner gnaden schin
Laß vns ir zucht/vnd ouch ir eren
Geniessen die wier von ir hören
Lern vns her al demütickheit

Ad te sus-
piram⁹ ge-
mentes et
flentes.

Dar von du trefflich hast geseit
Als deine iunger sassent wider
Vnd du zů in sassest nider
Auch gabst in offenlich verston
Worumb du sollichs hest geton
Ein wol verstendigs beispil geben
Das sie in dugent solten leben
So du doch got vnd meister beid
Sie zů weschen warst bereit
Vß lieb/vnd vß demůtikeit
Ich hör von demůt solches sagen
Das sie allein vns fürt můß tragen
Dan wer sich selbs setzt oben dran
Den heißt man darnach dannē gan
So doch fürwar demůtikeit
Der oberst stůl ist vor bereit.

Ut quēad modū ego feci / ita et vos faciatis.

Den leib reiben

Reiben ist ein schlechte büß
Die ein bad kind halten müß
Wer alein hie wirt geriben
Der wer wol halb schier dus bliben

Ite ostendite vos sacerdotib[us]. Luce xvii.



Wer in dise batstub sitzt
Vnd nur ein wenig din erhitzt
Das er nur cleine tropffen schwitzt
So müs ich in ein wenig reiben
Dan sie nit lang im bad bleiben
Dis schwitzē geschicht in / in d̄ beicht
So er geladen inher keicht
Vnd schnuft recht alß ein alter bere
Dan er geladen ist so schwere
Von sünden / das er kum mag gon
Vnd kumpt alein sich zů baden lon
Das er ein wenig ab wel laden
Nit gantz vnd gar wel sufer baden
Das er darnach mit ōdem sin
Widerumb geladen kin
Nur das er halt der kirchen gebot
Nit das er sich im bad vor got
Seiner sünden wolt beklagen
Vnd von bitterem hertzen sagen
Er förcht alein darumb die welt
Das er sich her zů baden stelt
Vmb gottes vnd der heiligen bit
Beicht er in dreisig iaren nit
Den selben reib ich nur ein klein
Er bleib recht katig oder rein
Jch lus im oben ab im gründt

Grego. Hec e sūt vere humilitatis insignia iniqtatē cognoscere / & voce ɔfessionis aperire.

Omnis vtriusq; sexus.

Math.ix. Fontes vicite / q̄d est misericordiam volo et nō sacrificium.

Arbitraria nūc est penitentia

Ex libris regnorū.

Vber solche grobe sünd
Las ich sie nur ein wenig betten
Die wirdiger den galgen hetten
Verdienet hie / vnd ouch das rad
Noch reib ichs nur ein klein im bad
Dry Aue marya gib ich im
Vnd sprich mein lieber sun das nym
Lůg halt die bůß die ich dir gab
Da mit weschst du all sünden ab
Es ist wol in des priesters willen
Geben bůß hie zů erfillen
Aber also schlechtlich reiben
So wir so grose mortstuck treiben
Es kan do bei kurtz nit bleiben
Beder seind auch in ginner welt
So reibt man nit wie es gefelt
Jch wolt mich lieber hie lon schinden
Den dort nur bey den trybern findē
Wer im selb barmhertzigkeit
Beweißt / vnd důt im niendert leit
Vnd ist im selber also zart
Den wirt man dort bas gürten hart
Heli fiel sein kopff in stucken
Das er beid seiner kinder ducken
Vnd ir schalckheit straffte nit
Darumb strafft in got damit

Wer hie ein kleine büssen düt
Den strafft man dort mit harter rüt
Jr ieder gern in himmel kem
Wie wol er drum kein arbeit nem
Sie wellent all ein grosen lon
Vnd all da bei müsig gon
Wie woll ich das kan nit verston
Das vch werd der himmel geben
Mit zartem reiben weichem leben
Got selber der von himmel kam
Was grosser arbeit er ane nam
Ee das er wider kam do hin
Da er vor was ein here din
Darumb seind nit so treg vnd feig
Vnd stoßt die hend bas in den deig
Greifft uwer sachen frölich an
Das sie vor got ouch mögen bstan.

Digito au tē, suo nō leuarent illa.

Die hut kratzen

Wer sich im fegbad můß lon kratzen
Der kumpt vnder die rechten katzen
Wer sich hie gantz nit reibet schen
Der můß sich dort wol kratzen len

Facite ergo v. nos fructus penitentie.



Wier fliehent schedlich süchent schad
Wer sich hie reiben laßt im bad
Und spricht schon mein nü süberlich
Ich bin erzogen zarticklich
Darumb solt ir die negel sparen
Uber mein leib nit so grob faren
Scho auwt mich doch nit so groblich an
So ich kum her zü beichten gon
Din will ist also las erzogen
Also falsch vnd ouch erlogen
Das sie got vnd dye welt betriegen
Und ale ding zü schanden riegen
Sie achtent weder got noch ere
Weder frumkeit/zücht mere
Wer den andern bescheißt mit list
Der selb ietzund ein meister ist
Des selben suw ist ietzundt feißt
Der allē fund vnd schalckheit weißt
Nü bringt mās kum mit straff darzü
Das züm iar nur ein mal thü
Siene beicht/sei m herren got
Doch erken/vnd nit verspot
Nun kumment sie herzü gezwungen
Mit laster steinen her getrungen
Und hont gestolen vnd gebrandt
Geroupt/gemordet mit der hant

Mundus tā nō vult corrigi.

Non est q faciat bonū vs. p ad vnū.

Sēsus hominū pni sūt ad malum.

Ambro. Plurimũ deo suffragat verecũda ꝯfessio: ⁊ penã quã defensione euitare nõ possu⁹ pudore eualamus.

Vnd sprechent dannocht her far schon
Ver dem krütz mag ich nit vmer gõ
Vnd mich offenlichen schenden
Da mit sye got wellen gar verblendẽ
Sie sprechen her nun schonent mein
Ich wer nur gern geriben sein
Vnd mag das kratzen nit erleiden
Die herten straffen solt ir meiden
Kratzt ir fast ich louff darvon
Mein lebtag on die beicht zů ston

Seneca. Initiũ salutis noticia peccati: naz qui peccare se nescit corrigi nõ vult

Was sol ich mit in fahen an
Sie wend sich gar nit straffen lan
Ich besorg fürwar es sei zů fil
Das niemans sich ietz straffen wil
So gar mit freigem willen sünden
Vnd mit lachen genad erfünden
Es můs ein ander meinung hon
Wer sich hie nit wil kratzen lon
Den wirt man dort mit zangen reissẽ
Vnd mit eberzenen beissen
Vor zeiten geschahe es vff ein fart
Das ein frow ein bapst wardt

Exẽplũ iohannis pape/qui nõ est i cathalago pontificum.

Die kam mit einem kardinal
Schwanger ward/kam in den fal
Der got gab im dannocht die wal
Ob sie vmb solche misse dadt

Offenlich miten in der stat
Schanden leiden das kindt geberen
Er wolts darnach der genad geweren
Oder heimlich geberen sein
Vnd darnach verdampt sein
Sie sprach ach got du reicher christ
Seit du mir also genedig bist
Vnd gibst mir vff ein solche wal
So kratz mich redlich vberal
Nit reib mich zarticklich alein
Zů einem beispil aller gemein
Jch wil mich redlich kratzen lon
Das ich mög dort in gnaden ston
Darnach wesch durch barmhertzikeit
Ab/al mein sünd sie sint mir leidt
Durch dein grundtlose gütigkeit.

Ambro.
Qui peni
tentiam a-
git parat⁹
esse vꝫ ad
obprobria
pferenda/
iniuriasqꝫ
subeũdas/
nec cõmo-
ueri si qs
ei pcti sui
crimẽ obij
ciat.

Schrepffen

Reuertak vnusquis=
q3 a via su
a mala.ie=
remie xxv.

Wer durch kratzen vnd durch reiben
Laßt schlecht vñ schwer sind võ i treibẽ
Der můß das geil blůt von im lon
Das es kein sünd me kan begon



Screpffen ist für lachen güt
Ja wan dich inckt das geile blüt
Vnd druckt das blüt dich nur zü fast
Wan du es dan nit von dir last
So zlichstu ein schedlichen gast
Wan das blüt wallet/hitzig ist
Natürlich wörmin nit gebrist
Als das ist bei iungen lüten
So reitzt es dich zü allen zeiten
Louffen /doben/wüten/rennen
Weder got noch heiligen kennen
So du das nun merckst an dir
Vnd weist das got als kummet für
Vnd doch gar nüt verschwigē bleibt
So got das güt vom bösen treibt
Spruwern von dem kornne want
Vnd die schaff von den geissen bandt
All vnsere daten wiget eben
Nach iedes dienst belonung geben
Vnd wirdt zü kumen ein stundt
Das du gebst drei tusent pfundt
Du hettest anders hie gelept
Vnd nit nach vppikeit gestrept
Darumb so denck das selb ietzundt
Ee das zü der rechtfertigung kumdt
Las vō dir schrepfen das selbig blüt

Juuentus ipsa in oīa mala pnissima.

Et separabit hedos ab hirciis ouibus.

Adolescēs iuxta viaz suam etiā cuz senuerit nō recedet ab ea.

Schrepffen

Reuertat vnusquisq; a via sua mala. ieremie xxv.

Wer durch kratzen vnd durch reiben
Laßt schlecht vñ schwer sünd vō i treibē
Der mûß das geil blût von im lon
Das es kein sünd me kan begon



Strepffen ist für lachen güt
Ja wan dich iuckt das geile blüt
Vnd druckt das blüt dich nur zü fast
Wan du es dan nit von dir last
So züchstu ein schedlichen gast
Wan das blüt wallet/hitzig ist
Natürlich wörmin nit gebrist
Als das ist bei iungen lüten
So reizt es dich zü allen zeiten
Louffen/doben/wüten/rennen
Weder got noch heiligen kennen
So du das nun merckst an dir
Vnd weist das got als kummet für
Vnd doch gar nüt verschwigē bleibt
So got das güt vom bösen treibt
Spruwern von dem kornne want
Vnd die schaff von den geissen bandt
All unsere daten wiget eben
Nach iedes dienst belonung geben
Vnd [illegible] men ein stunde
[illegible] pfunde
[illegible] gelert
[illegible]
[illegible]

Juuentus ipsa in oia mala pniſſima.

[illegible]

Das dich zů geile reitzen důt
Det es dir schon ein wenig wee
So darffstu es dort nit leiden me
Doch můstu vor die eysen kenne
Die solches blůt schrepffen von denen
Sie heissen fasten / betten / weinen
Da mit das geil blůt man důt reinen
Mit wachen vnd mit lesen yeben
Vnd sich vmb eigen sündt betrieben
Vñ och vm̄ sünd der gantzē gemein
Wo findt man aber der selben ein
Der der welte sünd bewein
Das hörte zů der priesterschafft
So sein wir selb mit sünd behafft
Vnd sind mit laster so besessen
Das wir der anderen sünd vergessen
Darumb so gat es als es mag
Vnd fiert man alethalben klag
Wir sollten vor den armen gon
Vnd nit so weit da hinden ston
Den wir ouch seind ins bad geladen
Mit reiben / kratzen / schrepffen / badē
Schrepfft hindan das böse blůt
Das vch so gusel machen důt
Als die heiligen schrepffen lon
Die in groß abbruch haben gethon

Humilia-bam in te-iunio ani-mā meā.

Conuerti-mī ad me ī ieiunio / fle-tu / ꝛ plan-ctu.

Inter vest-ibulū ꝛ al-tare plora-bunt sacer-dotes.

Darum sie vor gottes angesicht stan
So wir hinderim offen sitzen
Vnd dennocht mögen nit erhitzen
Das wir in diser batstnb schnitzen
Solt ich dir von der heiligen wesen
Iren abtruch/schrepffen/lesen
Wie sie sich hant im bad gehalten
Ich miest fil biecher manigfalten
Doch von fasten sagen fil
Dunck mich als der da predigē wil.

Et ideo coronati possident palmam.

Sancti p fidem vicerūt regna.

Das haubt waschen

Et impo-
suerunt ci
nerez capi
ti suo.

Wenn der leib gebadet ist
Mit kratzen schrepffen wa im hilft
Versihe darnach das hopt behend
Da selbst leit gantz das fundamendt



Bewar dein houpt mit groser kunst
Sunst wer dein baden gar vmb sunst
Es leit am houpt alß sammen gar
Darumb mit weschen das bewar
Das dir kein irrung wider far
Gedechtnüs/willen/vnd verstandt
Die dry stick im houpte handt
Gleich bildung als man das seit
Für war mit der dryfaltikeit
In dem sindt wir gotz bildung gleich
Darū wesch dein hopt gātz süberleich
Halt dis drey ding in grossen ern
Mit in magstu dich alzeit weren
Vor allem das dir schedlich ist
On sie all dugent dir gebrist
Wo der wil nit ist darby
Da ist kein sünd noch biebery
Wie wol mit bösem ödem willen
Fil biebery du kaust erfüllen
Der willen sitzt in deinem houpt
Alß ein künig der erloupt
Das zů thůn/vnd dis zů lossen
Der gähen důt/vnd haldet mosen
Ist der willen in dem houpt
Der dir bös vnd gůts erloupt
Des gleichen schatz ist nit vff erden

Vide magistruz seu tētiarū d imagie ⁊ vestigio trinitatis.

Augusti. Peccatum sic est volūtariuz ꝙ si volūtariuz nō essz peccatū nō esset.

Arifto. Bonū voluntariū est id quod simpliciter bonū est

Darumb wil sein gewartet werden
Mit weschen/zwahen/anderem me
Das dir der schatz nit mög verderbē
Durch den du müst in himmel werbē
Der willen ist der erste grad
Zů reinigen sich in disem bad
On solchen willen sag ich dir
Kumstu nit durch der himmel thir
Vnd müst bleiben ston dar fir

Juuena. Has patitur penas peccādi sola volūtas

Noch ist gedechtnüs vnd verstandt
Die ouch im houpt ir wonung hant
Vff die man billich halt groß acht
So die dry hat got gemacht
Zů seiner gleichnüs hat geformiret
Durch die dē gātz mēsch werd regiret

Dū caput egrotat cetera membra dolent

Wo es den dreien vbel got
Vmb alle andere glider stot
Es vbel/vnd ist gethon
Darumb solt ir wol warten lon
Bit got das er dir zwagen dieg
Zů hietung einen engel fieg
Der dein als eins ougapffels hiet

Custodi nos domine vt pupillū oculi

Das diser deyen keins nit wiet
Vnd haben bis an end bestandt
Bis das du farest ins vatter landt
Bit got mit eigner zů kunfft

Das er behůte dir ver nunfft
Mit dů mit zorn vnd truncken heit
Den dreyen in dem houpte leidt
Es stot dir druff dein leib vnd leben
Das du ir wartest recht vnd eben
Dan fil verderben in den dreyen
Ee das sie vor dem dodt erleyen
Vnd sterben wie das fihe do hin
Vnd habendt weder witz noch sin
Fileicht hondt sie das nit verdiendt
Darzů mit got ouch nit versiendt
Das er in gnad beweis
Vñ wiesch ir houpt mit solchem fleis
Das daruff nit wiechse lüs noch nis
Darumb bit got mit innikeit
Das er zů zwagen sei bereit
Durch sein grůdtlos barmhertzikeit.

plures cra
pula quaz
mo:s inte
remit.

Das haubt scheren

Sacerdotes ad dñz accedāt vt sanctificeñt Exod. xix.

Scheren ist ein geistlich heit
Die groß betütung vff ier treit
Vnd offenlich betütung hat
Das er sey in dem höchsten pffat



Kein mensch ein höcheren stande treit
Dan priesterliche wirdikeit
Sie seind worden all darzů
Das ieder vnder weisung thů
Mit betten /singen/wercken/worten
In gůtem arme lüte erstrecken
Vnd seigent alle zeit bereit
Vff dem weg der erberkeit
Zů fieren die armie christenheit
Sie tragen vff dem houpt ein blatt
Die man darumb in scheren latt
Wan er stot vff dem altar
Was hinderim stat sein nimer war
Das er ein offlichs zeichen treit
Der grossen genad vnd gütikeit
So bei verstand das hellig brot
Das got durch in verwandelen lot
In sein selbs substans verwendt
In dem heligen sacramendt
Darin er bis der wellte endt
Sich by vns hat erbotten zů sein
Das dreit der priester offen schein
Vff seim houpt zů sehen das
Wie vns got so genedig was
Die anderen lond in kronen scheren
Da mit sie iederman wellen leren

Vos elegit dñs vt ste tis corã co ꝛ ministre tis.

Et posteri ora dorsi e ius in pal lore auri.

Panẽ ãge loꝝ mãdu cauit hõ.

Corone rel
ligiosor̃ si
gnũ est chr
isti passionſ

Des leidens christi zů betrachten
Der kron die im die iuden machten
Vnd der grossen vndanckbarkeit
Die er vmb gůt von innen leit
Durch wölches leiden wir al meinen
In disem bad suser zů reinen
Lassen weschen/vnd ouch scheren
Vnd alle bůberyen weren
Dugent weren/vnzůcht fliehen
Zů allen zimlichheiten zhiehen
Das selb zeichen/disse kron
Findstu vff deren heiptren ston
Die dir in dugendt für soln gon
Wie wol du offt das von in klagst
Das du ieren gang nit spiren magst
Vnd ouch nit spieren iren trit
Darumb du in kanst volgen nit

Cause sũt
ruine popu
li sacerdo-
tes mali.

Hastu nun gedult mit in
Vnd dennocht bleibst vff rechtem sinn
So bist du vff der rechten ban
Das vwer keiner fellen kan
Dan die blatten vnd ier kron
Sie alle christen sehen lon
Die hinden vff dem heupte sten
Vnd sehend sie der nimmer kein
Doch zeigens nur der armẽ gemein

Vere mag
na confusi
o sacerdoti
bus laicos
inuenire fi
deliores se

Wan sie ier beatten selber sehen
Fileicht möcht ich in warheit iehen
Das sie sich erberlichen hielten
Vnd nit so krume herlin spielten
Ach leider got das ist nun nit
Darum der arm der prister trit
Vor sein augen nümer sicht
Vnd macht das wir auch volgen nicht
Verfürend vnß mit in dar zů
Das weder ich noch er nüt thů
Vñ volgt ein blind dē andern blindē
Das wir den weg dort nümer finden
Jch gloub das sie recht geschorē werē
Wan sie mit wercken vns ouch leren
Als sie nun das dundt mit worten
So stündt es bas an allen orten.

Nec em̄ solum nos p nostris delictꝫ reddem⁹ rōnē sꝫ p oibus q̄rum abutimur donꝫ / ꝛ de q̄ꝝ salute nō sumus sollicati.

Mit lauander besprengen

Scheren mit lauander schmieren
Ein priesterlichen stat zů füren
Bedüt wie man in halten sol
Das er vor gott ouch rieche wol

Effudit super caput ipsius recũbentis.



Salbung ist ein heligkeit
Die niemans dan ein priester treit
Vnd ouch künglicher stat
Wem got der eren günnet hat
Was hie gesalbet wirt im leben
Ist alles sammen got ergeben
Bedüdet ouch götlich gewalt
Dan sie haben manig falt
Von got entpfangen gwaltiklich
Zů reygieren dugentlich
Die priester seind gesalbt mit eren
Das sie dich mögen dugent leern
Straffen dich vnd ledig lon
Darnach du etwas hast geton
Er mag dich ledigen oder binden
Darnach sie dich in sünden finden
Was er hie vff erden důt
Das wirt erkant im himmel gůt
Er sol gottes gwalt an dir erfillen
Mit gnad/doch noch seinem willen
Vnd sol mit dir so erlich leben
Als er můß got drum antwort geben
Darumb das er gesalbet ist
Beuolen ist der arme christ
Das er mit fleiß der selen acht
Darumb in got ein priester macht

Oleo sancto vnxi eū

Inūxit te dn̄s reges in israhel.

Quorum remiseritis pctā.rc.

Penitētia ē mō arbitria.

G

In disem bad gesalbet hat
Den umtn ab allen vnflat
Mit köstlicher salb geschmieret
Das er der christen sel regieret
Im höchsten standt den er fieret
Nach dem hat er ein küng gemacht
Wie priesterschafft der selen acht
Also sol er den leib bewaren
Vnd sich mit rechten nümmer sparen
Der stadt vor got ist also wert
Das im got geben hat das schwert
Das er dödt vnd lies das leben
Wie es sich gefieget eben
Mit got vnd ouch der gerechtikeit
Wittwen/weisen/nit beleidt
Hinder sich gedenck vnd fürdt
Das got der her ouch richten würdt
Den armen man nit vnder druck
Durch biebary vnd falsche stuck
Dez grosen gwaltsmißbruch nit sich
Got leit das nit im himmel rich
Der priester/ vñ der künicklich stadt
Hondt beide/gottes vicariadt
Stathalter gottes seind sie beit
Durch vrteil vnd gerechtikeit
Darumb ir billich vnder thon

Sacerdo-tū inūctio

Date que sunt cesarꝭ cesari q̄ de i deo.

Non habe res pōtatē aduersus me vllam nisi tibi da ta esset de-super.

Sie beid für götter solendt hon
Die bey vns wonendt hie vff erden
Darumb sie von got gesalbet werden
Mit salben die wol riechen düt
Das sie der armen haben hüt
Wier sollendt in gros er erbieten
Das sie vns dag vnd nacht verhieten
So wier rüwen miessendt wieten
Wer sie darumb in eren halt
Der eert daran gottes gewalt
Den sie vff diser erden handt
Vnd eret daran götlichen standt
Wer got liebet der eret sein knecht
Alß billich ist vnd warlich recht
Wer ere erbüt der öberkeit
Der düt als christus hat geseit.

Obedite dñis vestris non solum bonis sed et discolis.

Quod vni ex minimis fecerũt mihi fecerũt

Das har strelen

Oēs capilli capitꝫ vestri numerati sunt.

Wan mir christus wort nit felt
So hat vns got hie allen gstrelt
Das vff dem houpt nit ist ein hor
Er hatts gezalet alles vor



So groß ist gottes fürsichtikeit
Die er hie zů dem menschen treit
Das er selber hat geredt
Wie er sein har alß zalet hett
Vnd sol nit eins von in allen zergon
Das er vns nit beware schon
Das ist ein grosser drost virwar
Das er so strelet vnser har
Vnd nacheinander alles zalt
Das im dar von nit eins entpfalt
Wie mag er vns so lieb nur hon
So wir das nit vergelten lon
Vnd im so gar vndanckbar seint
Vmb synr gůttat werden feindt
Die schuld ist vnser schelligkeyt
Würdt niemans dan vns selber leit
Ein schlang ist gyfftig von der art
Darum sein gifft er niemans spart
Ob man in wörmt oder zartet sch on
Noch mag er nit sein gifften lon
Der selben art seind wir ouch hie
Das wir vmb gůtat danckten nie
Je me vns got der gůttadt důt
Je me verschweren wir sein blůt
Sein heiliges leiden al sein wunden
Darumb seind wir gar böse kunden

Luce .xij.

et nos sur gemus in gloria.

Serpentē in gremio nutrit q̄ cum ingratum fouet peccatum.

Wo kein gůt verborgen lit
Da gat es ouch her vsser nit
Strelt er noch ein mal das hor
Hetts tusent mal gezalt f:t wor
Wir sehendt in doch nimmer an
Wie grossen fleiß er hat gethan
Sagendt dennocht was ir welt
Wem diser trost von got nit gfelt
Das got sein hor hab alß gezelt
Vnd hab so grose sorg vir in
Das im ein herli fel nit hin
Der hat an got verzweifelt gar
Vnd hat nüt gůtz in hut vnd har
Ach nemendt doch der heiligen war
So findt ir das sie got nit ladt
Secht doch was er mit ionas dadt
Zů dem er kam in mőres grundt
Als in der fisch het in dem schlundt
Er was bei ym in kerckerß nőten
Vnd wo man wolt ir einen dőten
Der ie ein bit lies von seim mund
Gleich vff sein wort got bei im stundt
Vnd achtet das er in gewert
Was er nützlich an in begert
In mőres grundt in wiestsn welden
In dieffen delern/breiten felden

Reposita ē hec spes mea i sinu mea.

Qui ionā non dereli quit in vē tre ceti.

Uide Aug de hoc li. i de ciuitate dei.

Vff diser erden warde kein ort
An dem got nit ir stimmen hort
Von har zů har/von wort zů wort
Eygentlich in allen dingen
Vnd ließ sie von keim heren zwingen
Den so vil im gefellig was
Vnd sie ouch möchten leiden das
Zalt er die har so eygentlich
So laßt er werlich nimmer dich
Das ist denocht ein schöner trost
Den du zů got vff erden host
Das er dein har al hab gezalt
Bewaret sie mit seim gewalt
Das keins nit zů verderben falt
So gros ist gottes fürsichtikeit
Alß vnß die götlich geschriffte seit
Das er zů vns solche wartnung dreit

Hieroni. Prouidentia dei omnia gubernantur.

Im bad lecken

So ab geweschen sind die sünd
Darnach mit lecken got enzint
Das dein hertz in lieben brindt
On got nüt anders mer entpfindt

Finis pre-
cepti ē cha
ritas.i. ad
Thimo.i.



Lecken ist die gröste gnad
Die got beweißt in disem bad
Wer ein man so gar entzindt
Das er so gantz in der lieben brindt
Alß er sant paulus hat gethan
Da er sein hertz im zündet an
Das in kein für/kein pyn noch schwert
Nie von got dem heren kert
Alß er vmb got durechtiget ward
Nit ein mol/wol tusendt fart
Noch hielt er steiff/vnd also hart
Das im solchs alß ein freiden was
Vmb gottes lieb zů leiden das
Alß hat got die műter syn
In dissem bad geleckt fyn
Das ich sy stet erfunden hab
So al zwölfbotten fielent ab
Werum sy aber gefalen sindt
Das der/sie worendt nit entzindt
Alß im vff den pfinstag geschae
Da yeder sichtbarlichen sahe
Das für von hymmel abher kummen
Von dem all leckin werden genumen
Vnd würt ein mensch erhitzt so gar
Lebt er hunderdt tusent iar
Dar zů kem es im nymer me

Prima ad corint.xiii.

Ibant apostoli gaudentes a conspectu concilii quoniam digni habiti sunt pro nomine christi contumelia pati.

Apparuerunt illis dispartite lingue tanquam ignis.

Das im die keltin deten wee
Das magstu da bei wol verston
Als die zwölff botten wolten gon
Durch die gantze welt vff erden
So kalt möcht keiner von in werden
Das er ab fiel von christus wort
Ob man sie schon darumb ermort
Mit zangen wardendt sie zerrissen
Die vntier habent sie zerbissen
Man hatts geedert/vnd erhangen
Gepiniget mit glüenden zangen
Man hatts geredert vnd verbrandt
Kleglich vß allem land verbandt
Vnd habent sie kleglich geschunden
Gekerkert ellendt vnd gebunden
Geworffen für den wilden hunden
Es wer recht man oder weiben
Noch liessendt sie nit ab sich treiben
Es halff an in kein pein vff erden
Das sie abdringig möchten werden
Man brucht was man wolt mit gferdẽ
Was aber daran was die schuld
Das ist allein die gottes huld
Das sie hielten so grossen gedult
Vnd daran kein zweifal trügen
Got wirt in vmb belonung lügen

Preciosa i conspectu dñi mors sctõꝝ eius

Posuerũt mortalia s uorũ tuoꝝ escas vola tilib9 celi.

Adepti st repmissiones.

Paciẽtiã habe i me et oĩa red dam tibi.

Doch leidens das nit vmb den lon
Die grosse lieb hat das gethon
Den got war in der höchste feündt
Der sie so gar het angezündt
Vnd in seine liebe erflampt
Das leib vnd sel brandt alles sampt
Alß ir süfftzen vnd begeren
Was das sie nur bei gotte weren
Got hat die lecke so heis gemacht
Das keiner nüt den gotz betracht
Ach her fier vns ouch in das bad
Vnd leck vns armen durch genad
Wir seind in dugend so kalt
Erfroren gar so mannig falt
Das wir des frostes miessendt sterben
Wan wir kein hitz von dir erwerbē.

Nota de cōfirmatꝭ in gratia.

Die füs reiben

Paule suf ficit ti gratia mea.

Wer mir den kitzel gar vertreibt
So er die fies im bad mir reibdt
Der selbig darff wol vnderston
Das got gar selten hat gethon



Wan du schon gantz gebadet bist
Wie ich das bad zů hab gerist
So weiß ich das dennocht mer gebrist
Sant paulus wie ich oben redt
Was darzů hört als sammen dedt
Wie wol das lecken in enzindt
Noch reitzet in an der böse findt
So hefftickllich vnkeusch zů sein
Das er zů got badt hilffes schein
Das er doch werdte disem geist
Der in anfechte aller meist
Der im so inckte seine fies
Das er in/nit im herschen lies
Er reib die fies dem man so andt
Das er den kitzel bald entpfandt
Noch weret er durch sein verstandt
Kein man so heilig ward vff erden
Den nit der tüfel sůcht mit gferden
Es sei doch fil recht oder lützel
Das er entpfandt den kitzel
Doch brach vernunfft da mit gewaldt
Lůg für dich dein fies stet haldt
So dir der tüfel den wolt reiben
Vñ dich von züchten dugent dreibē
Halt steiff vnd beiß die zen zů sammē
Vnd denck an got vñ seinē nammē

Dat⁹ ē mi hi stimul⁹ carnis sathane qui me collaphiset.

Solet īter primordia cōuersionis acri⁹ insurgere tentacio diaboli

Exēplo.vi. āthonini q̄ in omni tētatione demonū noīe ihesu liberabatur

Vnd sihe für ein exempel an
Was sant frantsiscus hat gethan
Alß er gelecket was von got
Wie sich ein frummer lecken lodt
Noch iuckt der tüfel im die fieß
Das er in kein stund rüwen ließ
Mit vngkeuschheit doch aller meist
Kitzledt in der selbig geist
Er zog sich nackendt ab behend
Heimlich an einem end
Da es so lag des kalten schne
Vnd dedt mit kelten im so we
Das im der kitzel gar verging
Da er schne ballen vmmefing
Vnd sprach francisce nim dein weib
Die dir bewaren sol dein leib
Der frumb/gietig vnd frintlich man
Hatt im do also we gethan
Das er darnach fieng reden an
Hie bin ich eintzich nacken gstandē
Von des düfels list vnd seinem baden
Hab ich mich erlößt mit gewaldt
Ob es dem tüfel schon nit gefalnt
Noch hab ich disen kampf gethan
Ein vber winden bleiben stan
Ob ich mir schon het don we

Vicit vir sctūs de-mon; tēta tionē z deo triūphauit

Isidorus Vtile ē dei seruo post ꝯuersionē tentari

Mit disem ruwen kalten schne
So darff kein pin dort förchten mee
Jch vor gottes angesicht
Dan an mir hat unküschheit nicht
Haltendt starck zuckt nit den füß
So in der tüfe l reiben müß
So fil im dan got daß gestadt
Da lüg der thü ein manlich dadt
Es gilt werlich das ewig leben
Darumb so lüg daruff gar eben
Wir missedts nur mit fechten gwinnen
Mit hoher witz/vnd güten sinnen
Waß euch got zü leiden git
An im solt ir verzweiflen nit
Jst schon das leiden vngehür
Versücht er golt nur mit dem für.

Tēporali certamine pro eterna mercedē de militamus

Ab giessen

Dissa sũt tibi pecta tua

Wan wir in reiben seint bestanden
Dz neckst das vns den gadt zů handē
Das ist das vns dan got abgüßt
Das aller vnflat von vns flüßt



Wer von got abgossen würdt
Kein sünden düt er nymmer fürt
Der abguß geschicht so dick vnd fil
So offt sich got erbarmen wil
Vber vnß vff disser erden
So wir mit im versönet werden
Im douff/ouch sunst/vnd in der beicht
Oder in dem dodt filleicht
Alß ab goß gots gietigkeyt
Magdalen die frūme meyd
So sy vor gottes augen kam
Von got ein leckin ane nam
Wardt von got gebadet schon
Vil sünd wardt ir do abgelon
Biß sy zů letst wardt gar entzindt
Alß eins/das gantz im leben brindt
Zůletst wardt sy gegossen ab
Das all ir sünden flussendt ab
Deñ cristus selber zů ir redt
So bald er sie abgossen het
Frow all sünd verzeiche ich dir
Vmb liebin die dn dreyst zů mir
Frielich wen got also abgüßt
Das alle sünden von im flußt
Vor got würdt er den also rein
Alß ob er sünde hette kein

Sacramē ta expiatiōnis a peccatis.

Remittūt ei peccata multa q̄a dilexit mł tum.

vade fides tua saluā te fecit.

Questio petri i peccatorū dimissionem facta.

Sant peter fragte vff ein zeit
Wie offt er solt biessende lüt
In dem bad abgiessen lon
Gab im ein antwurt christus schon
Petre sprach er das hat kein zal
Dan sie sind wanckelmütig al
Bescheissendt sich so mannig mal

Septuāgies septies et quotiēs petierint.

Sibenzig mal vff einen dag
Siben mer alß ich dir sag
Darumb so offt vñ dick sie kummē
Vnd haben vor abgüß genommen

Fluūt flument aque i deficients.

Güß ab sie zů dem andren mol
Der kessel bleibt dir dennocht fol
Laß mich für wasser sorgen dragen
So offt sie zů dir kommen clagen
Wesch ab das arm durch meī gnad
Vnd reine sie in disem bad

Ipse enim nouit qd esset in homine.

Sie sind mein gemech ich kē sie fein
Das keiner mag bestendig sein
Darumb gib ich genad in allen
So offt vnd dick sie nider fallen
Ich mag sie nit im dreck lon ligen
So sie so cleglich zů mir schreien
Vmb stür vnd gnad die selbē armē
Das sie im hertzen mich erbarmen
Vñ hons doch nit verdient vm̄ mich

Das ich in helffe also gleich
Vnd gleich vff wisch in so geschwind
Dan sie seind all böse kind
Die mir vmb feintschafft werdē sind
Je me ich in der gnaden thů
Je me sie flůchen mir darzů
Vnd kerendt sich doch wider vmb
Das sie wider werden frumb
So ich nun bin der sach bericht
Dz solches vß bößheit nit geschicht
Allein vß menschēs blödikeit
So wil ichs recht mit gůtikeit
Mit in handlen in dem bad
Vnd offt vmb bößheit geben genad
Vnd wil ir schalckheit dultig tragen
Wer weiß sie werdens etwa klagen
Filleicht in ieren alten tagen.

Haec mer= ces est huꝰ seculi.

Sꝫ ex fragi= litate hu= mane con= ditionis.

Ein badmantel geben

So wir vff erd nim mögendt leben
So müß man vns ein mantel gebē
Nüt mer dan solches vnder pfandt
Tragendt wir von desem landt

Nudus exiui ex vtero matris nudus et egrediar illuc.



Ach got mein her/der harten büß
Die vnser ieder dragen müß
Das vns von allem güt vff erden
Nit mer mag dā ein leilachen werdē
Darin man vnseren leib bedeckt
Vñ wie eī bloch ins grab hin streckt
Wer das selb mit witz betracht
Der nem fil mer der dugendt acht
Drinck vnd is got nit ver giß
Bewar dein ere der dodt ist gewiß
Dir wirdt nit mer dan vmb vnd an
Zů letst mit einem düch dar van
Das ist der mantel in dem bad
So got dir gibt ein solche gnad
Vnd dich mit einem düch vmb bindt
So durch in so bist befindt
Das du betrachtest/dodt/vnd/endt
Wer ale ding züm besten wendt
Es enderendt sich doch alle stendt
Richt dich mit züchtē vñ mit dugēt
In dem alter von der iugend
Das du all zeit in eren dragst
Nit erst dein sünd im alter glagst
So du kein güts mer ieben magst
Erst in der ern woltst an fahen seyen
Vnd im winter gerten meyen

Memor e sto qñiam mors non tardat.

Platonis snia ē omnem sapiē tū vitā meditationez esse mortē

Seneca. Añ senectutez curaui vt bene

J

Es ist ietzund die zeit der gnaden
Darin ein ieder sich mag baden
Das im keyn sünden mer kan schaden
Hab ich die gschrifft verstandē recht
So wirt got dort kein bader knechdt
Er wirt ein anders wesen dreiben
Vnd weder schrepffen/strelen/reiben
Der bader wirdt zum richter werdē
Wirdt vrteil geben mit geferden
Darumb so denck der letsten stundt
Die nit vß bleibt vnd sicher kumpt
Sellig sei der erber man
Der sich im bad rein weschen kan
Vnd leyt ein suferen mantel an
Daß selbig solt also verston
Wer sein leben halt so schon
Das man im sein sterben sagt
Güts von im vnd niemans klagt
Der sein dag in eren dreidt
Bis man in/in den mantel leyt
Vnd spriche nun lig du frummer man
Der hat ein reinen mantel an
Kein schoner ding vff erden kam
Dan wer ein früntlichs ende nam
Das man beweinet seinen dodt
Vnd iederman zü grabe godt

viuere3 in senectute vt bn̄ moriar.

Veniet eū iudicare viuos et mortuos

☞

Mala mors dicenda nō est quā vita bona pcessit

Hat hie vff erd ein erlichs wort
So wirt im dort bei got der hort
O was edlen testamendt
So er im dodt bleibt vngeschendt
Vnd frumkeit gibt im gůten nammen
Dz sich die kind sein nit beschammē
Vnd sprechent ist der fatter mein
Schon vff erden arm gesein
So drag ich doch die frōd dar van
Das man spricht er was ein man
Der ieder man hat liebs gethan
Den nommen den er mir verladt
Den acht ich für ein gůlden stadt
Vnd alles gůt das kam vff erden
Das ietzund ist/vnd mag noch werdē.

O q̄ȝ miserum est nescire mori.

Nūq̄ȝ ē ille miser/ cui facile ē mori

Si finȝ bonus totum q̄ȝ bonum

Nider legen

finite mor
tuos sepe
lire mortu
os suos.

Mit söllicher grossen sorgen leidt
Got nider vns mit güttikeit
Das er vns wider findet schon
Wa er all glider hin hat gethon



Wie wol wir alle sollendt sterben
Noch wirt kein glid von vnß verderbē
Sie werden wider all erstan
Vnd wirt ir keins im grund vergan
Got hat sie in grosser hůt
Alß dan ein fürsichtiger dûdt
Der sein ding zů sammen bindt
Vff das ers mornes wider findt
Got hat ein solchen grossen gewaldt
Ob schon der leib in eschen faldt
Noch kan ers alles wider bringen
Das nüt zer godt von allen dingen
Also nimpt er der eschen wor
Die menschlich leiber warendt for
Er legt sie darumb so reinlich nider
Das er sie bruchen wil all wider
Das dödtlich mit vndötlichheit
Zů begaben/ ist bereidt
Wir seind leben oder dodt
Sein hůt noch dennocht got nit lodt
Darumb solt betrachten das
Die doten leib begraben bas
Hin legen sie mit grossen eren
Sie werdendt doch erwider keren
Von den dotdten all erston
So got vns all will rechten lon

Augu.i.de ciui.ca.xiii Vnde ꝛ antiq̄ꝝ iustoꝝ funera officiosa pietate curata sunt

.Augu. Propter fidem resurrectiōis astruēdam cū diligentia sepelimur

et thobias sepeliendo mortuos deū p̄meruisse angelo teste cōmendatur

Et qui in cristo mortui sūt resurgent primi paulus.

Der christ dūt das in sonderheit
  Da er sein doten erlich leidt
Dan er das in seim glouben hadt
  Das ieder wider vfferstadt
Darumb will all der heiligen gebein
  Erlichen halten also rein
Dan wir das selb ein wüsen hon
  Das got durch solche bein hat thon
Sein grosse wunder hie vff erden
  Durch welcher sellen wir ouch werdē
Vor got gefirdert mit fürbit
  Darumb wir das gebein lassend nit
Es seind die glider vnd die bein
  Darin ir selen wordendt rein
Die ietz vor got nun bitten stedt
  Das got im dodt vns nit verledt
Darumb wer doten ere an dūdt
  Der wirdt im dot ouch haben hūt
Got vnd seine heiligen gemein
  Bewarē ouch sein mēschlichs gebein
Nider legen also zardt
  Als man golt vnd silber wardt
All köstlich ding vnd edel gstein
  So werdens hieten deiner bein
Wer die doten hie dūt eren
  Dē wirt got dort mit gnad erneren

Vñ augustin[9] in prio de ciui. di .ca. xiii.p totum: vsu Si cui paterna vestis

Ca. xlii. v f. c ilo. vñ z ātiqq et infra .ipe q̃z deus zc.

Sůnd als magdalena dedt
Als christum man erhencket hedt
Noch wolt sie salben den doten leib
Des frum erlich vnd früntlich weib
Das het sie gar erlichen lon
Das sie die frintschafft het gethon
Vnd christum nit im dodt verlon
Aller weib vff erd ein kron
Der lon den got ir hat geschenckt
Des man hie vnd dort gedenckt
Zů eren ires hochen nammen
Dan lon gibt christus allen sammen
Die ieben sich mit innikeit
In wercken der barmhezikeit.

Emerũt aromatha vt cristũ vngerent.



.Dicet ꝙ hec fecerit in mẽoriã eius

Jn ruwen hûten

Custodi nos domine ut pupillā oculi

Jn vnserem schlaffen hût vnß got
Der vnß im dodt ouch nit verlodt
Jm grab vns alle bewaret hat
Billich wie er im leben dat



Kein apffel in den ougen stadt
Dem got nit groß bewarung dadt
Noch wirt er nie so wol behůt
Alß vns bewaret got mit gůt
Die engel die im himmel ston
Sein gegen würt nümmer ver lon
Die hat er vns zů hůten geben
In vnserem dodt vnd in dem leben
Das sie vns bewarendt eben
Das sie vns nümmer mer verlossen
Nit ein zeh am stein zerstossen
Des seind die heiligen biecher fol
Wie vns die engel bhůten wol
Die strassen zergen nach disem lebē
Da got der dugendt lon/wil geben
Der engel zů thobias seidt
Alß er sein sun het heim beleit
Vndt wider geben hat des gsicht
Vnd er in vor im kante nicht
Den für ein menschen ane sach
Der engel bald da zů im sprach
Thobia sprach der engel fin
Wüs du das ich kein mensch nit bin
Der fier höchsten engel zwar
Bin ich/sag ich dir offenbar
Die stetigs vor gottes angesicht stō

Angelis suis deus mandauit de te.

Ne offendas ad lapidem pedem tuuz.

Ego sum vnus ex q̄tuor q̄ in facie stamus q̄s p̄sentissimi.

Vnd doch den menschen nit verlon
Got hat mich dir ver ordnet zů
Das ich dir solche wartung thů
Alß du dein krancken detest laben
Die doten heimlich vergraben
Almůsen gabst vnd betst mit threhē
Das hab ich als von dir gesehen
Da du mich nit mochtst vß erspehē
Bin ich hart an dir gestanden
Dein gůtē werck nam ich zů handē
Vnd opffert sie von deinen wegen
In gottes giet vnd seinem segen
Darumb ich in dein nöten kum
Vnd stand dir bei so du bist frum
Da du dein not in himmel klagst
Vnd ouch ietzund nit weiter magst
Wo dein macht erlegen ist
Da bin ich dir zů stür gerist
All weil der mensch nit gar erleit
Vnd iebet sich in diser zeit
Stodt got nit bei in dem streidt
Wo er aber weiter nit
Kummen kan vmb einen dridt
Dan hilfft im got wo er hin bidt
All weil der mensch selb fechten kan
Warumb wolt im den got bei stan

Quando sepeliebas mortuos.

Obtuli ego deo orationes tuas.

Augusti. Frustra esset dei mihi auxiliū pstitutū cum hūana cōditio n̄ peteret prōcinium.

Gottes hůt ist also groß
So krefftig/vnd ouch vß der moß
Das nit von deinem houpt ein hor
Mag verloren werden zwor
Es ist alles sampt gezelet vor
Nit ein wort gedt vß deim mundt
Vnd ouch kein bit von hertzen grundt
Es ist verfasset vff der stundt
Der des war nimpt der stat bei dir
Vnd dreit das selbig got dan fir
Ein sünderliche freid dran hat
Wo du důst ein frumme dadt
Du schlaffst/du wachst/du seiest dodt
Dein gegenwürt er nit verlot
Es ist von got befolen im
Das er dich sol verlassen nim
Vnd zů letst dich wider stellen
Zů fröden oder zů der hellen.

Non pibit capillus de capite vr̃o

Wider anthuon

Am letsten dag wans got gefeldt
Vnd er vns für sein vrteil steldt
Von dem dodt erstondt wir weder
Vnd legendt an al vnser kleider

Oportet e
niz corrup
tibile hoc
induere in
corruptio
nem.



So wir im bad vns hond geweschen
Vnd all im dod sind worden eschen
Deñ riefft vns got allsammen wider
Vnd gibt vnß leib vnd alle glider
Vnd wirt dein leib sein also groß
Dick vnd lang in aller moß
Alß er war gewesen vor
In seim drei vnd dreissigsten ior
Het ers erlebt vff diser erden
So werdendt wir so alt onch werden
Vnd allsampt in dem alter sin
Alß christus was da er starb hin
Wellen/den got wil legen an
Der wirt da scheinend vor im stan
Wie die son so clor vnd schon
On leibes laster wol gethon
Doch wie es werd den armen gon
Die hie nit werden in dem bad
Vnd vff ston wider in gots vngnad
Das ist zů sagen hie nit not
Wie es ieren leiben godt
So wir das in warheit finden
Das sie gottes hulden nimmer finden
Haben oder vber kummen
Jr vrteil habent sie leider gen ummen
Alein wil ich von dennen schriben

Canet eni tuba z mortui resurgēt in corrupti.ii.ad tessa.iiii.

Magister sen.li. iiii. dis.xliiii

Sanctorū q̄q3 corpa sine omni vitio fulgida sic sol resurgent mgr̄ vt su.

Die in gottes genaden bleiben
Den got durch sein barmhertzikeit
Ein schoner kleidung ane leyt
Den man hie vff erden dreidt
Es zimpt sich vff das baden wol
Wer da badt der selbig sol
Schönere kleidung legen an
Dan da er nit zů bad wolt gan
Sein leib der wirt nim dödlich sein
So wirt sein kleidung geben schein
Wie die son vnd edel gstein
Vnd wirt der mackel haben kein
Das ist da von vns christus seit
Für war das hofflich erlich kleidt
Das man nur zů hochzeit dreidt
Da wirt kein schā noch forcht me sei
So bschout sie nim der sonnen schein
Kein regen/vnd/noch wetters we
Schadt den frumen lüten me
Sie honds erlitten alles gar
Das keiner mee des warten dar
Sie stond in aller sicherheit
Vnd habendt fröd on alles leidt
Das bad ist in so wol erschossen
Das ire fröd ist vß der mossen
So lieplich hat sie got entpfangen

Indecorū quippe aliqd ibi si erit/sz quicquid futurū est hoc decebit: qr nec futurū est si nō decebit.

Quō huc intrasti nō hñs vestē nuptialē.

Dos securitatis.

Alß sie seind vß der badstub gangen
Die kleidung der vndötlichheit
Ist vns allen hie bereit
Acht nur ein ieder wie er dieg
Das er zů got sich selb verfieg
Vff das er in dieg selber an
So er das baden hat gethan
Da ewicklich vor go tzů stan
Vnsere werck ist söllichs kleidt
Den sunst nüt anders mit im dreidt
Ein ieder der von hinnen scheidt
Das ander lat er alß da hinden
Vnd fileicht sein grösten finden
Darzů seinen bösen kinden
Darumb so lůgt vnd denckt daran
Das got euch dort leg wider an.

Deus vult omnes homines saluos fieri.

Heim gon

Vadā ad patrē me=um ꝛ dicā illi/ pr̄ peccaui in celū et coraz te.

Jch weiß kein heimet das wir handt
Dan ob vnß vnsers vatter landt
Von dem wir nach der selen kamen
Ee wir das leben hie an namen



Wo her ein ding vrspringlich ist
Darzů es ist alzeit gerist
Widerum dahin zů gon
Darumb sag ich es ist nit drott
Wir kummen widerum zů got
Ja wo vns vnser sünden lot
Kein mensch kan vns die selen geben
Noch vff diser erd das leben
Es kumpt alß vns von got alein
Was vnser sele antrifft gemein
Darum so lůgt vnd west vch rein
Nit wan ir sollendt heime gon
Das ir erst wolten weschen lon
Die iunger deten eine fragen
Das christus innen wolt betagen
Wo doch wer der selbig pfadt
Durch den man in den himmel gadt
Da vnser frödreich heimedt stadt
Er sprach nach strassen fragt nit fürt
Hofft nur vff mein gegenwirt
Ich bin alein der selbig weg
Durch den ir gont den himel steg
Darumb so acht das keiner freg
Ir miessendt alle gon durch mich
So fallendt ir nit sicherlich
Habt kein sorg vnd nempt nit acht

Omnia repetunt originē suā.

Anim⁹ de foris ē arist otele dicēte.

Dixit thomas dn̄e nescim⁹ q̄ vadis.

Ego sum via veritas et vita.

Ob euch ein strassen wirt gemacht
Haltent vch nur zů dem heren
So mag die strassen vch nemans werē
Er hat sie ein mal vff getan
Das man vns můß hindurch hin lan
Ja wan wirs hōd vmb got verschult
Vnd darzů hondt sant peters huldt
Der den schlüssel darzů hat
In vnsers vatters erbteil lat
In vn ser heimet da wir woren
Ee das vff erd wir seind geboren
Hont gůt fleiß/ vnd habent acht
Das ir alzeit die straß betracht
Das ir nit sturchend neben ab
Von christo ich das gehöret hab
Das es sey ein enge straß
Vnd wenig menschen wissen das
Werlichen ist er eng vnd hart
Darin manch arm man verfart
Das er kumpt vff ein weite ban
Da durch fil böser men schen gan
Vnd irrend vff dem weg so breit
Der sie verfiert in hertzen leit
Dan facht sich an ir trouren meren
So sie nit künnen wider kern
Lůgt das ir den weg wol leren

Qui mortez nostraz moriendo destruxit et vitā resurgēdo reparauit.

Angusta ē via q̄ ducit ad vitā et pauci sūt q̄ ingrediuntur p eaz.

Fragt dester mer so irt ir nit
Vnd dienent fleissig ouch damit
Denen die in giengent vor
Jch mein die lieben heiligen zwor
Die ietz in irem heimet seindt
Vnd ewiglichen gottes freindt
So wir hie im ellend gon
Vnd leider mit got vbel ston
Vnd deglich sehen mit den ougen
Ob vns das vatter lant an schouwē
Wir werendt alle gern darein
Vnd schickt sich keiner darzů fein
Das wir in das heimet kemen
Bey vnserem vatter fröd innemen
All vnsere freind hondt da irn standt
Nū grieß dich got mein vatter lād.

Et nūc do mine diuis si sum⁹ pl⁹ q̄ oēs gē tes.

Pater noster qui es in celis.

Wol leben

Homo q̃dã fecit cenã magnã

Wer nach dem baden heim ist gangen
Und alles weschen wol entpfangen
Der lůg vnd merck mein regel eben
Das er darnach ouch wol sol leben



Der lebt nit vbel der wol lebt
Vnd nach zucht vnd eren strebt
Wol leben wirt nit iederman
Allein der sich recht halten kan
Vnd dem dort got der fröden gan
Sie habend manche red gethon
Wie got vns wol wel leben lon
Etlich habendt das geredt
Das es in essen/drincken stedt
Alß das selb lernt machmet
Ist das dan sein wol leben gsein
So ists gemein mit vnserm schwei
Das selb schlecht ouch zun backen yn
Die andern alß die iüdischheit
Ein ander meinung hondt geseit
Dz got nach diser zyt mit flyß
Bewar vns im paradyß
Da seind sie all zů samen gesessen
Vnd werden gschorten born essen
Vnd ouch von dem leinasan
Wie wol ich halt gantz nüt dar van
Das vnser ewigs leben sey
Fressen vnd ein schlemerey
Kein vernunfft begreiffet das
Die ie vff diser erden waß
Das vnsers lebens ewigkeit

Sūmum bonū non nisi mētib⁹ purgatissimis cernit Aug⁹ de trinitate libro.i.ca.ii.

Scotus in plo quest.one.ii.

Opin'o iudeorū de Scharrabor cōedēdo in paradiso.

Suffen brassen mit ir breit
Darumb natürlich meister sagen

Opinio philosophorũ felicitatẽ in virtutũ exercitio ↄsistere

Wer züchtich kan sich erlich tragen
Der selb mag selligkeit eriagen
Doch hont sie das da bei geredt
Das er sie nur vff erden hedt
Christus hatts fil bas bedagt
Da er von selligkeiten sagt
Wer hie sprach er/leidt bitterkeit
Vmb got vnd die gerechtikeit
Würt veruolgt vnd ouch vertriben

Et qui pseuerauerit vsq; i finẽ hic saluꝰ erit.

Vnd dennocht ist in zucht bliben
Der selbig mag vff disser erden
Anfenglich bei vns selig werden
Deñ er hat sicher gottes gnad
Vnd ist gewesen in dem bad
Er wirt heim gon zü seinen zeiten

Exultabũt scti in gloria.

Wol leben ouch mit frummen leiten
Doch nit mit drincken vnd mit essen
Alß ieder kan das selb ermessen
Gottes gegenwürt würt sein /sein speis
Für die/es er kein mandelreis

Ocłs ñ vidit nec aur; audiuit nec in cor hoĩs ascendit q̃ p̃parauit dꝰ dĩligẽtibꝫ se.

Noch kein speis vff diser erden
Die immer mag erdichtet werden
Ob du das selb nit küntst verston
Soltu dich des berichten lon

Das got der her kein lügner ist
Und seim zů sagen nüt gebrist
Er ist ein solcher frummer man
Der dir nüt verheiß hat than
Er wirt dirs halten sicherlich
Nach diser welt in seinem rich
Ich halt me vff sein gegenwirt
Dan vff das brot das schimlig wirt
Da got ist da manglet nit
Jetzundt vnd ewigir zit
Verlaßt vch druff vnd bachet nit
Ich mein kan er die gantze welt
Beschaffen wie es im gefelt
So manche gattung din erdichten
Er kan mir ouch ein speis zů richten
Die ich on arbeit vnd on mie
Nit kuwen mies alß ich thů hie
Verstand ichs schō nit wie es geschehe
Vnd ichs bei im dort nimmer sehe
Noch wil ich im vertrwen wol
Als dan ein ieder frummer sol
Er wirt mich hungers nit lon sterbē
Vnd mit durstes not verderben
Ich hoff gibt er mir einen standt
Er lügt ouch das wir zů essen handt
So frag ich gantz gar nüt darneben

Non est d' q̄si homo vt mentiatur. nume. xxiii.

In ditōne tua cūcta st posita. Hest. xiii.

Donec bibam illud nouū in regno patrs mei.

Vide magistrū.iiii. de gaudio beatorum

Wo mir er vns gab wol zů leben
Es sey speis oder sein gesicht
Nur das wir haben in ingel nicht
Vnd wol leben alle zeit
Das vns nur mög gebresten nüt
Ich es nüt den das bonen stro
Wo mich daß selbig mecht so fro
Alß dan andere speysen důt
Die vns zům leben dienendt gůt
Kan er nun mir da machen das
Das mir sein angesicht schmacket bas
Dan alle speiß die man hie macht
Allein ich seins gesichtes acht
Daran ich gar kein zweifel han
Es werd vns wol bei im ergan

Iouis omnia plena

Er wirts vns bieten also wol
Vff einfart ein eintzigs mol
Das wir darnach seind ewig fol
Des essens halben hatts kein span
Mein gröste sorg leit mir daran
Wie ich vff hin zů im kem
Vnd das wolleben yne nem
Darumb ich her dein gietikeit
Vnd grntloß barmhertzikeit
Jetz an rieff mit threhen weinen
Laß mich vor meinem dodt vereinē

In sola misericordia dei spero saluari

Mich mit dir/schlag mich nit vß
So du wol lebst in deinem huß
Laß mir doch nur die brößlin werden
Die võ deinẽ disch ab zů der erden
Fallend nider gnaden reich
Hilff her mir armen mechtigklich
Ich darff sein wol durch all dein macht
Vnd hab mein armenr selen acht
Ich hon so grosse sorg vnd angst
Wo dů mir nit dein hende langst
Das ich filicht möcht gar verfallen
Darumb mein her so hilff vns allen
Ach reicher got merck vff vns eben
Das wir wol mögen bei dir leben
Durch ewig freid die du wirst geben

Nam et catelli edunt de micis q̃ cadunt de mensa dominorũ suorum.

Her nach volget von den natürlichẽ vnd meyen bedern.

Der Jung brun

Nisi q̄s re natus fue rit denuo nō pōt vi dere regnū dei.

Wirtſtu allt drei tuſent iar
Vnd kemſt in diſen brunnen har
So hat der brun ein ſolche dugendt
Das er dir wider gibt die iugent



Es seind wol tusent menschen gstorben
Vnd von alterß halb verdorben
Hettend sie gewißt die mere
Wo doch ie der iungbrun were
Der zu letst erfunden ist
Darumb sie doch hond nüt gewißt
Sie hettend alß ir gůt verzert
Bis sie der brunnen het erneert
Nun so der brunnen ist erfunden
So seindt wir doch so nötlich kunden
Das wir ee von alter sterben
Ee das wir nach dem wasser werbē
Christus sagt des brunnens art
Da er dem heidnischen frowlin zart
Offlich sagt vnd gab zverston
Wer das wasser möchte hon
Vnd im ouch möcht zů drincken werdē
Den dürstert nimmer mer vff erden
Es heißt zů gůtem dütsch der douff
Wen da dürst der selbig louff
Zů dem iung brunen mit begir
Wirt er dir so gloub das mir
Ob du schon veraltet werst
Vnd von hertzen in begerst
So wirstu also iung vnd frisch
Alß ein kindt das geboren ist

Quō pōt homo denuo ingredi vētrem mīs vt denuo nascatur.

Qui autē de hac bibēs ñ mouetur inetnū neq̄ sitiet vltra.

Qui vero baptisat⁹ non fuerit códemnabitur.

Christus hat das selb geseit
Wer von diser welt ab scheidt
Vnd nie in disem brunnen was
Dem silben wirt doch nimmer bas
Etlich künnends nit verstan
Wie alter sich veriüngen kan
Ich kan das aber gar wol mercken
Wā dich der iungbrun düt ersterckē
So gibt er dir ein solches leben
Das kein end kan nimmer geben
Vnd ist dir erst in ewikeit
Das leben durch den brun bereit

Delz peccatum et subministrat gratiā.

Den iungbrunnen zöget an
Johannes der fil heilig man
Der lernt ein menschen vor hin wol
Wie er sich darzů richten sol

Ego baptiso in aq/ medi⁹ aūt vestrū stetit cui.rc.

Woltstu das nit glouben mir
Das diser brun gibt iugendt dir
So du doch bist ein alter man
So sihe doch all zwölff botten an
Paulum vnd Cornelium
Die műter gottes also frum
Die all darin geweschen sindt
Vnd warden rein alß iunge kindt

Vß alten lüten werden iung
Von disem brun/vnd seim vrsprung
Got halt den brunnen selbs in eren
Ob vnser kind geboren weren
In gottes zorn seit adams fal
Das weßt der brunnen vberal
So bald ein kind ist darei gesessen
So hat got alles zorns vergessen
Im/darzů sein forfar allen
Daran er vor het kein gefallen
Das wasser nimpt hin allen vnflat
Mit dem sich adam beschissen hat
Vnd gibt darzů heimliche genad.

Baptism⁹ est p quē primicias spirit⁹ acci pimus

Ne forte cōedat de ligno vite et viuat in etnū. Geñ

Wörter/stein/vnd krüter safft
Hab ich gehört sie habendt krafft
Das dient mir wol zů disen sachen
Ein bad vß krüteren machen



Jch weiß fier krüter zů dem bad
Die freilich niemans brechten schad
Wer in die krüter badstub kem
Vnd dis fier krüter zamen nem
Jch hab das in der bibel gelesen
Das zwen schöne böm seind gewesē
Jn dem heiligen paradeis
Der erst hat krafft zů machen weis
Das bös zů wissen vnd das gůt
Wer das zů erst in kessel důt
So gibt es einen solchen dunst
Da von der mensch erwribet kunst
Gůts vnd bös beidsamen zů wissen
Wan den der mēsch des wer geflissē
Vnd leyt sein kunst nit vbel an
Die er von disem krut mag han
So wörmt er dise badstub recht
Alß einer der nach gsuntheit fecht
Der ander hat ein sundere dugendt
Vn̄ bhalt dē menschē in der iugēdt
Das er nümmer alten kan
Das holtz des lebens wachset dran
Es ist das holtz darumb got facht
Ob adam seines dods bedacht
So wirt er dises holtzes nemen
Vnd anders zů dem legen zemen

Salomō.
Altissim⁹
de t̄ra crea
uit medici
nam et vir
prudēs nō
abhorreb=
it illā.

Magna
ps sanita=
tis est vel=
le sanari.

Das es ein dunst würt von im gben
Da von adam würt ewig leben
Das im das selbig nit wider fier
Sties er ein brennenden rigel fier
Vnd stelt ein starcken engel har
Das adam nit mocht kummen dar
Er schlůg die badstub vor im zů
Die ich noch niemans vff mer thů
Das ich doch krüter nem daryn
Vnd meine badstub heytzet yn
Da er das erste krut ab brach
Ein grosse schantzen vbersach
Das krüter bad macht er zů heiß
Das ich noch hüt des dags nit weiß
Wie er so kleglich hat gethon
Das vnß die hitz noch rücht dar võ
Het er das krut des waren leben
Auch lernen brechen vns darneben
Das kem vns offt vnd manchmal ebẽ
Doch so wir das verschimpfet hand
Gestossen von dem vatterlandt
Mit im/seind wir noch arme dorn
Die vnser erbdeil hond verlorn
Die kreyter bad got mieß erbarmen
Nim wörmen kinnen hie wir armen
So wir der krüter nüt mer haben

Sed vt fer ret signum mortalitatis sue.

Preuarica t⁹ cõmedit de ligno vetito,

Feror exul in altum.

So weiß ich dennocht noch zů graben
Zwē krúterbeim die hon auch krafft
Beweisen hie ein meisterschafft
Der erst ein palmen ist genant
Da mit die iüdschen kinder hant
Geeret christum ihesum schon
Den anderen fand ich wachsen schon
An dem weg vnd an der straß
Daruff zacheus gestigen waß
Vnd christum ihesum in ersahe
Das im genad vnd heil beschahe
Der selbig boum solch dugendt hat
Das er zacheum bekeren dat
Von der welt zů seinem got
Das krúterbad west ab den kot
Wer mit dem ersten got hie eret
Vnd mit dem andern zů gót keret
Der selb kā nach der notdurfft badē
Das im zů letst wirt nimmer schaden

Cum rāis palmarum obuiaue-rūt dom:o

Ascēdit in arborē sico morum ut videret illū

M

Penitētiā agite app pinq̄t enī in vos reg num celoꝝ Math.iii.

Der fur brun im geppinger bad
Ist heilsam vnd bringt dir nit schad
Wer sich darin ie weschen lies
Nach der füre ward im sieß



Man nach surem sieß nit kem
Niemans were der sures ynnem
Da hercules im schlaffe was
Ein lüstig vnd ein ruhe stras
Alle beid erkennet hat
Wo iede iren gang hin dat
Das die erst fieng lüstig an
Verfieret doch ein armen man
Das er nach kurtzem schlechtem lust
Kam darnach in langen brust
Der ander weg was ruhe vnd hart
Wie wol er aber lüstig dore
Schon/vnd minnicklichen wart
Da macht er sich bald vff die fart
Den harten ruhen weg zů gon
Biß er kam dor in zierden ston
Er acht nit obs im anfang were
Im zů gon ein wennig schwere
Vnd wist wol was hernacher kam
Bis er nach sur das siesse nam
Das sies nen ich das ewig leben
Das nach dem suren got wil geben
Dan der sol nit des siessen han
Der bitters nit verdouwen kan
Die welt zögt dir ein schönen blick
Doch laßt zů letst nit ire dick

Ex historiis gentiliū

Cicero Magnanimitas est virt⁹ spontanea o ffi ciliū agres sio ⁊ ratio nabilis

Dulcia nō meinit q̄ n̄ gustauit a mara

Lactant.⁹
Sūmo lab
ore sūmū
bonū asseq
necesse est

Ir bitters weret lange zeit
Wie fast sie dir hie siesses git
Alle keiser/kinnig/heren
Hond sich vor leid nit mögen weren
Es ist in allen zů schaden kummen
Die siesses hant hie yn genummen
Wiltu sele vnd leib bewaren
Zů dem sur brunnen soltu faren
Vnd denck die süre wert nit lang
Schmackt sie schon nit im anefang
Welcher mensch hierinen badt
Vor got bringt es im nimmer schadt
Hierin hat badet magdalen
Darumb sie ward so rein vnd schen
Das ir in schöne die son entweicht
Vnd werlich mit den englen gleicht
Diser sur brun springt von hertzen
Vñ flüßt von ongen vß mit schmertzē
Vnd wescht ein menschē also rein
Alß wer er nur den helfen bein

Speculatio
veritatis ē
v̄a felicitas

Mit dissem schönē brūnen ließ
Cristus weschen im die fieß
Alß magdalena ir sünd klagt
Die mynnekliche bader magt
Kein edler bad vff erden kam
Diß bad got selber yne nam

Surbrunnen bad ist also gůt
Das es dir reiniget leib vnd můt
Ists nun alß die geschrifft mir sagt
Das in dem bad ein bader magt
Magdalena sei selbs gesin
So wil ich werlich auch drin
So christus selb ist drin gewesen
Alß ich in biechern hab gelesen
So er doch kein kranckheit hat
Ziehen die ins surbrun bad
Die weder kranckheit hondt noch schad
So far ich billich auch darin
Ee das mich kranckheit richt dahin
Ist es schon im anfang herb
So hör ich niemans der doch sterb
Vnd daruon im bad verderb
Ich hör nur wol das wider teil
Das sie daselbst all werden heil
Welcher ie dar kummen was
Dem ward von aller kranckheit bas

Lachrimis lauit pedes eius et capillus capitis sui tergebat.

Non est inuentus in eo dolus.

Sana me domine et sanabor.

Suo liuore sanati sumus

Wer mercklich grosse schaden hadt
Die im nit heilt ein iedes badt
Der sol natürlich baden schon
Biß in die schaden all verlon



Mercklich schaden heiß ich die
Kein artzt vff erd kundt heilen nie
Vnd der mensch im selb nit kan
Helffen das er kem darnan
Adam hat vff ein zeit verwundt
Alle menschen vff ein stundt
Vnd sich selber vnd vns all
So kleglich bracht in einen fall
Dan er vnd wir vß eigner macht
Hettendt nimer mer herwider bracht
Alß manchem armen mer geschicht
Der sich verwurrens hie verpfligt
Vñ mer verknipfft dan all sein frind
Die imer werden/vnd ietz sind
Vff lösen mögen oder kinnen
Das kumpt von hochmietigen sinnen
Das wir offt wöllen sein vff erden
Mer dan mir nimmer mögen werden
Hoffart die fiel von himmel ab
Das ich seit nie vernommen hab
Ob sie auch wider sei hin vff
Wie wol ich halt gantz nüt daruff
Vnd mein den weg hab sie vergessen
Da sie vor zeiten waß gesessen
Der tüfel gab das adam yn
Er wird gleich alß die götter syn

Adam pri m⁹ hõ dã nauit secu l. pomo.

Tanta ne vos generꝭ tenuit fi dutia vest ri. Non ea vis animo nec tanta sup̄bia vi ctis.

Vnd kleglichen bracht in spot
Warumb wolt er dan seinem got
Vnd hochfartig begeret das
Im vnd vns nie müglich was
Da mit er vns in schaden bracht
Die nie kein artzt vnd nie kein macht
Vnß armen mocht erwider bringen
Biß got sich iebt in disen dingen
Vnß zů heilen vnderstund
Das nie kien mensch vff erden kund
Vnß natürlich zů baden
Weschen mit seim blůt den schaden
Ich liß waß Constantinus det
Da er ein bad zů gerüstet het
In seim sin von menschen blůt
Das solt für vssatz werden gůt
Heilt menschlichs blůt die malacy
So lůg ob got ein artzet sey
Da adam straffet got so hart
Das er darumb vssetzig wardt
Vßgesetzet/mit geferdt
Vom paradis vff dise erd
Von welem vssatz niemans in
Heilen mocht mit keinem sin
All vernunfft vnd menschlich art
An im vnd vnß versůchet wardt
Moises vnd all propeten

In legenda scti clementis/ et gestis Romanorũ.

Et eiecit illũ extra paradisũ.

Vnß krancken gern geholffen hetten
Ir lernung vnd ir prohecy
Nie halffen vser malatzy
Biß das der frum barmhertzig got
Gedencklich sehe vnser not
Vnd dedt alß düt der pellican
Der seine iungen wecken ka
Vnd mit seim blůt das leben geben
So er doch selber stirpt darneben
Sein eigen blůt der selb got nam
Da er zů vns vff erden kam
Darin er vns wolt früntlich baden
Vnd weschen rein von adams schaden
Von dem vßsatz selber reinen
Vnd vnser iomer bitter weinen
Er wist die rechte artzeney
Die vnß vertrib die maltzerey.
Vnd kundt natürlich beder machen
Die vns wol dinten zů den sachen
Mit seinem blůt vnd eignem dodt
Erlöset hat vor groser not
O we dem armen menschen hie
Das in das bad kam weschen nie
Ach her wie fil dem selben brist
An dem diß bad verloren ist
Lob ere vnd danck dir reicher christ.

Puer nat⁹ est nobis ꝛ fili⁹ datus est nobis

Sanguis e⁹ sup nos ꝛ sup filios nostros

Oleo sacto. vnxi eum

Oelbadett ist güt sicherlich
Das alle glid ergebendt sich
Wo sich die glider zammen zwingen
Die kan das öl vonnander bringen



In iüdschem schreibern find ich das
Alß Herodes künnig was
Das kranckheit an im vbernam
Vnd in ein solchen iomer kam
Das lebendige wirme krochen
Vß seim leib herußer stochen
Da rietend im sein ertzt gemein
Begeret er gesuntheit/vnd rein
Zů werden von dem grossen schaden
So miest er sich in öl lon baden
Sunst hilff darzů kein artzeney
Die in des leidens machet frey
Nun seind wir ouch herodes kindt
Die mit wirmen behafftet sindt
Wan sie ietz nit vßher kriechen
So beitens doch biß das wir siechen
Sie wartend nur vff ire stund
Wan das stündlin vmher kumpt
Dan sind wir ellend/vnd ouch kranck
Vnd leidend alle glider zwanck
Das ist des dods ein anfanck
Wiltu den dauon nit sterben
Vnd in deiner sünd verderben
So můstu dich in öl lon baden
Sunst hilfft dir nüt für disen schaden
Die salbung ist der heilig geist

Josephus de bello iudaico/ et Egesippus de eodem

Homo putredo et filius hominis vermis Job ca.xiiii.

Sacramentū extreme vnctionis.

Nolite no-
cere terre et
mari neque
signemus
servos dei
nostri in fron-
tibus eorum

Er ist das ölbad aller meist
Das zwei mal in unserem leben
Christen lüten wirt gegeben
Alß wir noch bei dem touff stein worẽ
Junge kindlin erst geboren
Ward unß das öl gestrichen an
Der heillig Crisam lobesan
Ein zeichen an die stürn gedruckt
Das durch den leib in die selen ruckt
Alß ich das öl genommen hab
Wüsch mir das bad al sünden ab
Das ich ward suser und so rein
Alß ein weisser marmelstein
Das ander mal so wir öl baden
Für unseren bresten grösten schaden
Das ist so alle unser glider
Am ersten end sich legen nider
Dötlich werden und auch lam
Dan nim ich aber den Crisam
Das ölbad laß ich streichen an
Das meinen bresten heilen kan
An meine ougen und die hend
Wo al mein glider siechen wend
Daran mir ist mein gröster schaden
Laß ich den priester mich ölbaden
Ich wird so rein were recht verstat

Das ich ab leg allen mein vnfladt
Die selbe reine scheint von mir
Wan ich hergot stand vor dir
Es ist das letste sacrament
Dz ich entpfahe vō des priesters hendt
Das all sein krafft vñ all sein macht
Das leiden christi im hat bracht
So wir in disem ölbad sitzen
O got so gilt es dörlich schwitzen
Dz mag wol sein ein grausam hitzē
Nun seind wir all darhinder kummen
Das wir das bad hond angenumē
Nit mer ist vnser bit gemein
Daß vns das bad dort wesche rein.

Et erant gutte eius si cut saugui nis decurrētis in ter ram

N

Das teglich Bad

Teglich baden ist kein not
Und weschet dennocht ab den kot
Wie wol ich noch ein weschung hab
Die teglich kat auch weschet ab

vidi aquā egrediētez de templo a latere dextro.



Wer nit sonderlichen ist
Zů kranckheit vnd zů we gerist.
Oder sunst am leib gebrist
Der laß natürlich beder ston
Vnd wesch sich sunst deglichen schon
Das er nit mieß im kot vmb gon
Jch mein die selben die nit sint
In sünden gantz vnd gar erblint
Vnd darin dötlich erstorben
Oder sunst vor got verdorben
Die nit haben grossen schaden
Solch dörffen nüt den deglich baden
Vnd nur ein wennig sich bespritzen
Nit mit dem leib gantz darein sitzen
Dan es hie hat ein sondere art
Das man wol fil wasser spart
Ein tropfen bringt so gůten gwin
Alß sestu gantz vnd gar darin
Wo mit fleiß vnd mit andacht
Deglichen die messen wirt volbracht
So stand herzů vnd schem dich nit
Wo der priester wasser git
Das weschet ab degliche sünd
Vñ macht vß gottes feind ein fründ
Du darffst nit gantz in kessel sitzen
Las dich nur ein wennig spritzen

Et omnes ad quos p uenit aq̃ ista salui facti sunt.

Uide magistrũ in 4 sentẽtiarũ de huiusmõi suffragiis mortuorũ.

N

Resciтque tarda mo- limina spi ritusſancti grati...

Abſcedat omnis aſt utia diabo lice frauds

Uide teno rez exorciſ- mi.

Ut aduer- ſarius veſt er diabol' circuit tā- q̄ leo rugi ens.

Wan ein tropfen riert das gwand
So dringt es durch den leib zů handt
Bis es gereiniget hat die ſel
Förchtſin des tüfels vngeſel
Seine dück vnd all ſein liſt
Vnd wo dir vngehür ſunſt iſt
So hat das deglich bad die art
Wo es ie hin geworffen wart
Dan můß der tüfel dennen weichen
Das waſſer lat ſich wol vergleichen
Dem waſſer das vom tempel floß
Vnd zů der rechten hant vß goß
Von dem all menſchen die dar komē
Geſuntheit/ſchöne/vnd reine nomen
Mit wörter krafft/vñ auch mit ſaltz
Wirt das bad gewörmet alß
Vnd am ſondag aller meiſt
Für dötlich ſünd den heiligen geiſt
Darumb wers recht verſtanden het
Der henck das waſſer zů dem bet
Er/ſchlaff/vnd wach/er lig/er ſtand
So lůgend das ir waſſer hand
Lůg ein ieder wie er thů
Der tüfel hat nit raſt noch rů
Wie der nit ſchlafft der vns behiet
So wacht er auch der mit vns wiet

Wider in vnd seinen list
Ist dis wasser zů gerist
Vnd ist ein gůte badenfart
Die fil holtz vnd scheiter spart
Dan sie doch wirt von wörtern warm
Vñ kumpt vns wol so wir sein arm

Sic ñ dor mitabit neqꝫ dormiet q̃ custodit Israel/sic et nec qui impugnat Israel.

Es west die doten all gemein
Vnd nit die lebenden allein
In den grebern macht sie rein
Wo ich ein doten ligen hab
Vnd nur ein wenig spreng vffs grab
So kumts zů gůtem wo es felt
Den doten in der andern welt
Christus ihesus zeigt vns das
Wo des wassers vrsprung was
Des danck im got dē frumen man
Der vns den grossen dienst hat than.

Qui sic vixerūt vt talia p⁹ mortē eis deus velit ꝓdesse. vide magistrū i iiii

Das wilt Bad

O mors q̄ȝ amara est mēoria tu a.

Wan alle ertzt vnd beder fellen
Vnd vns der dot greifft mit der kellen
So ist der iüngste dauff das bad
Das manchen krancken macht gerad



Das wildbad ist ein wilder man
Ja freilich wild vnd selten zam
Wer sein bad spart vff den dodt
Der bleibt offt ligen in dem kot
Gots giete/sein barmhertzikeit
Hond mir von dem wildbad geseit
Wo ein mensch seinlebtag ye
In bedrn wer giwesen nie
Wan zů letst der mundt wil stummen
So möcht er noch bei zeiten kummē
Vnd in seim dod wol reinikeit
Hon durch gotts barmhertzikeit
Das durch den iüngstē douff geschehe
Wan er nur von hertzen iehe
Her ich bin schwach/vnd halber dodt
Darumb wesch du mir ab mein kot
Ach her louff bald es dût ietz not
Ich gloubs vnd hoffs zů seiner zeit
Wan in das wildbad kummē leit
Vnd got ermanen seiner gnad
Er reinet sie im selben bad
Vnd sie in auch vor grossem schad
Er hatts vor hin nie keim verseit
Durch sein gruntlos barmhertzikeit
Dem seine sünd ie wardē leit
Kein gůter werckman kam doch nie
Vnzeitlich spat oder frie

Secūdum nomē tuū ita et laus tua.

Augusti. Grām qs ꝯsequi pōt in vltio vite hiatu: sz inter mille vix vnus.

Quacūcꝫ hora ingemuer it pec cator exaudiam eū.

Morĩedũ
em̃ certũ ẽ
ſʒ id incer-
tũ an ipſo
die. Cic. d
Senectu.

Wie wol auch das herwiderumb
Das bad ſo wild iſt vnd ſo dum
Das mancher kummen iſt zů ſpot
Der ſein bad ſpart zůletſter not
Nützt es ſchon durch eines bit
So gerats darnach tuſenten nit
En vrſach heiſʒt es nit das wild
Darin es nit ein riemen gilt
Die gantze hut můſʒ werlich dran
Wer darin facht baden an
Thruw im wol/verſihe dich doch
Das wild bad hat ein finſter loch

Omnium
terribiliuʒ
mors ẽ. ari
ſtoteles.

Das mancher hat mit ingang droſſē
Vnd gantz vnd gar darein geſchloſſ.
Das ich noch nit geſchriben findt
Ob ſie doch rein geweſchen ſindt
Dan keiner iſt erwider kommen
Von dem ich hett doch ie vernomē
Der mir vom wildbad ſeit die mere
Wie im das bad erſchoſſen were
So es nun ſo miſʒlich iſt
Vnd vns im dodt gar fil gebriſt
Etlich kummen vmb vernunfft
Etlich ſeind in der ſchelmen zunfft
Etlich hond ſo groſſen ſchmertzen
Das ſie nit von grunt irs hertzen
Iren eignen wůſt erkennen

Vnd farend mit dem kat von dennen
Es manglet manchem worlich fil
Der in das wildbad faren wil
Wan es schon leicht eim geradt
Das er nützlich kumpt ins badt
So seind so fil der bösen kind
Der keiner im das bad nit gint
Vnd ist in allen truwlich leit
So du erholest reinikeit
Vnd bruchen alles das sie wissen
Wie sie dich widerumb beschissen
Het der bader nit ein knecht
Ein engel der dich hiet filecht
So wird es werlich ruhe zů gon
Soltstu in allein widarston
Nun so die sach so wunderlich
In disem bad vmkören sich
Vnd so manchem din mißradt
So hiet dich du in disem bad
Vnd spar dein wůst nit vff das end
So ir gleich ietzund faren wendt
Dan was wir in der iugendt leren
Im alter lend wirs vns nit weren
Er loufft gleich zů der selben stadt
Die er lang zeit gelernet hat
Weil du noch iung bist vnd gesunt
So dien got alle zeit vnd stunt
Vß rechter lieb vnd hertzē grūt D

Angelis suis deus mādauit d te vt custodiāt te i omnibus vijs tuis.

Qd noua testa capit inueterata sapit.

Das schweiß Bad

vidi aquā egrediētez de templo a latere dextro.

Das schweißbad hat ein starcke art
Da manchem in omechtig wart
Der offt von keltin alß von hitzen
Mûs dinnē vß der massen schwitzē



Jetz kum ich vff das fundament
Vnd vnsers badens zů eim end
Von andern badern ich nit wil
Fürter hin/mer reden fil
Vff dem schweißbad ich wil bleiben
Damit ich manchem kan vß dreibē
Ein solchen grusamlichen schweiß
Das ich sicherlichen weiß
Künd ich im nit ein liffrůg geben
Das schwitzē brecht in vmb sein lebē
Schweiß baden heiß ich vnser beicht
Die mächem warlich ist nit leicht
Das er lieber ein gantzes iar
Stein drieg/den das er beichtet zwar
Vnd facht von engsten an zů schwitzen
Alß die im schweißbad dinnen sitzē
Von kelten alß von grosser hitzen
Nū nimpt es mich ei grosses wūder
Von manchem weisen man besunder
Warumb er schücht so grösslich dran
Das er so kum zů beicht wil gan
Vnd förcht zů beichten sich so hert
Alß mächer förcht des henckers schwert
Erschwitzt alß trüff ein nasser schoup
Vnd zittert wie ein eschpenloup
Verlürt die farben wie ein dot

Ambrosi⁹. plurimū suffragat deo verecū dia ꝯfessio ꝛ penā quā defensione euitare nō possumus pudore reꝑetamus.

Gregori⁹. Hec sūt vere hūilitat⁹ insiguia in iquitatem suā queꝗ cognoscere ꝛ cognitā voce ꝯfessionis apire.

D ii

Künt ir bescheissen euch mit kot
Vnsuser machen vnd vnrein
Mit manchen sünden alß ichs mein
Vnd trachtend alle nit herwider
Frum zů werden oder bider
Vch zů weschen so ir wissen
Das ir so schendlich sind beschissen
Vnd dennocht so beschissen dondt
Zů kirchē für gottes angesicht stont
Das euch der dreck der euch bescheißt
Schier nahe die ougen vßer beißt
Das ist der kot vnd auch der wüst
Den du hie ab dir weschen müst
Wiltu echter rein vnd schon
Für got vnd erbere menschen gon
Wie fil weiß ich der selben leit
Die alle stund vnd alle zeit
Nie abgeweschen hond den kodt
Vñ honds lon gon recht wie eß godt
Bis das es got zůrlincken hant
Vnd ieder erst darnach erkant
Het er den wüst geweschen ab
So wer er nit erstuncken drab
Vnd von dem dreck also verdorben
Darzů in seim gestanck gestorben
Wie wol ein ieder der weiß ist

Vulnera clausa plus cruciant.

Ouidius. Numen cō fessis aliqᵭ patet.

So offt vnd dick im wenig brist
Vnd auch darzů beschissen were
Die arbeit solt nit lon im schwere
Er solt sich gleich erwesche lon
Das er möcht rein zůn lüten gon
So ir aber so fil sindt
Laßt euch den wůst vñ auch den grind
Biß in uwer ougen zhien
Vnd kinnend schweißbad redlich fliehē
So gbüt ich alß ich billich sol
Das ir im iar doch nur ein mol
Kommen her zů mir ins bad
Das euch der wůst vnd kot nüt schad
Zů euwerē glück můß ich vch zwingē
Vnd zů vwerm heil her dringen
Jr dünd recht wie die bösen kind
Die gantz gar vbel zogen sind.

Omnis vtriusqз sexus scđm limitationē textus dudum in clementinis.

Dem bader Dancken

Der ist rein/an sele/vnd leib
Wer sich hie bat wie ich das schreib
Ist er dan von sinnen weiß
So danckt dem bader er mit fleiß

O mors q̄ʒ amara est mēoria tu a.



Alß mich die not bezwungen hat
Zů sitzen in ein meyen badt
Da ich durch frost vnd wetters we
Regen/wint/vnd kalten schne
Erfroren was mit herter pein
Alß ich hinab für vff dem rein
Gen franckfart schedicklich darnider
Erfroren mir al meine glider
Das ich nim rein kund werden wider
Dan ich so rüdig schebig was
Das mir doch kum mocht werdē baß
Als ich mich nun setzt in das bad
Hat got der her durch sein gnad
Mir rein/vnd gsuntheit wider geben
Darumb danck ich im ietz darneben
Ich dicht diß bůch auß dāckbarkeit
Darumb ich fil von baden seit
Wer sich wescht nach meinē dicht
Der bhalt für ware kein mosen nicht
Wirt an der selen tusent fart
Schöner/dan ie gebadet wardt
Kein leib mit wasser hie vff erden
Sein sele můß noch fil schöner werden
Mein sele hon ich gebadt mit dichtē
Vnd den leib mit wasser pflichten
Ich weiß fürwar das nimer schadt

Argumētū editionis huius.

Joannes crisostom⁹ Optīa bn̄ficioꝝ custos ē ipa memoria beneficioꝝ

Magistris diis ꝛ parentib⁹ nō redditꝰ equiualens.

Wan vnser ieder also badt
Und wan er in ein badstub ses
Der selen sein auch nit verges
Doch fint man lüt so katzen rein
Die iren leiben nur allein
Pflegen vnd got grieß got geb
Wie doch ire selen leb
Soltens alle woch nit gon
In das bad nit weschen schon
Dem leib so zartlen alle dag
Sie füten aller welt ein cag
Soltendts aber nur ein mol
In dem iar sich baden wol
Mit beichten ire sele reinen
Mit got im himmel ob vereinen
So würdens/ clagen/ schreien weinē
Ein kint merckt das/sie hont me acht
Des leibs den er die sele betracht
Er halt me vff den leib ein iar
Dan tusent vff sein selen zwar
Wer sie das selbig hat gelert
Der hat sie von der warheit kert:
Darumb hab ich dis dicht gemacht
Das ieder mer der selen acht
Dan seines leibes hie vff erden
Der doch müß zů eschen werden

Menādet Mel⁹ est corpus q̄z aniaz egrotare.

Sapienti notuz q̄ti res queq₃ taxāda sit.

So die sele bleibt ewikleich
  Vor got ob/ in dem himelreich
Darumb so wesch die selbig rein
  Das sie behalt der mosen kein
So hastu freilich wol gebadt
  Das dir dein lebtag nimmer schadt
Find ich vnder tusent einen
  Der sich im bad würdt also reinen
Vnd bessert sich auß meim gedicht
  So hoff ich das mein arbeit nicht
Sei von mir vmb sunst gemacht
  Darumb mei got nim deß wol acht
Hab ich etwas nützlichs thon
  Das soltu her mich geniesen lon
So ich nackend würd vor dir ston
  Nim an diß büch in danckbarkeit
Das du mir wider gebst gsuntheit
  Meines leibs/des danck ich dir
Mit disem gdicht das nim von mir
  Ich opfer dir dise badenfart
Die armen sundren dichtet wardt
  Vnd mir zum ersten ouch darzu
Das ieder wiß was er doch thů
  Was were es das ich doctor were
Vnd geb dem armen man kein lere
  Vnd freß den bettel gar vmb sunst

Dubium est hab itare deū sub pectore nostro: In celūq redire animas: celoq venire

Aristote. Oportet r9 gratiari ei vel famulari qui grāz facit.

So ich verhelet in mein kunst
So ich von inen hon das leben
Das büch wil ich im wider geben
In danckbarkeit irs gütten willen
Werden sie das alß erfülen
Wie das von mir verschriben ist
So weiß ich das in nümer brist
In zeit vnd auch in ewigkeit
Vnd ist mein müe wol angeleit
Vmb ir güttat kinde nit betrogen
Vnd hont mich nit vergebes gezogen
Ich hab allsamen wol verdient
Wo sich ein mensch mit got versient
Doch werdent sie mein dicht verlō
So hab ich doch das mein gethon
Dem vngelerten geschriben sein
Dis badenfart nit zü latein
Das er sich wiß zürichten drein
Ist er den gelert vnd kan
So fint er vßwendig stan
Latinsche meinūg auch da by
Wa solches her genumen sy
Vnd das es hab ein bestant
Vß der heilgen geschrifft zü hant
Die badenfart nit sei bereit
Vß holem haffen dar geselt

Impudēs est q̄ p bñficio n̄ gratiā veram mercedem postulat.

Qui seruit altari d̄ altari et viuat.

Ist sie güt ich beger kein lob
Allein das got im himel ob
Solchs enpfche in danckbarkeit
So wider er mir gab gesuntheit
Hab ich den zü kindsch geredt
So wissent das ichs alles det
In gütter meinung/das secht an
Vnd solt michs nit engelten lan
So ich vch thün so früntlich leren
So gedenckt durch got mei ouch zü erē
Vnd bitten got für mich mit fliß
Das er vor mir dz bad nit beschliß
Des gleichē ich in meinen messen
Vwer nimer wil vergessen
Amen

Non ē ista supbia clati sz confessio ingrati

Seliglich getruckt durch
Johannes Grüninger
Zü Straßburg im
Jar. M. d. xiiii.
vff sant Oßwalts
tag

Der baderin dancken

Nun gnad dir got zart baderin
Weñ aller vnflat ist do hin
Vnd abgeweschen in dem bad
So zimpt sich das ich dir genad



Ach zart rein so genad dir got
zů dir all mein hoffnung stot
All mein trost vnd zůuersicht
Vergiß frow deiner dieiner nicht
In sunderheit gedenck mit fleiß
Das wir zů straßburg ere vnd breiß
Für iederman hont in der welt
Den vnser münster wol gefelt
Das wir zů lob deinß heiligen namen
So zierlich hont gesetzt zamen
Des gleichen nit ist in cristenheit
Das selb erken zart reine meit
So wir in sunderheit dich eren
Billich solt vnß für andre hören
Des gibt vnß kuntschafft weib vñ mã
Wer do kumpt gen straßburg gan
Vnd sehent das zierlich münster an
Der spricht das hont frum lüt gethã
Die solch kosten vnd arbeit
Dir zů lob hondt angeleit
Dein schloß/dein huß/vnd dein palast
Den du von vnser arbeit hast
Doran wir dir deglich buwen
Vnd inigklich für dich knuwen
Das sůcht man weit in allem landt
Wie schon sie es dir erbuwen handt

Er ist für war dis dalß ein kron
In die mit gesetzet schon
Des solt du vnß geniessen lon
Ach keiserin in sunderheit
Das hertz das straßburg zů dir dreit
Alle burger vnd ire kindt
Die dir so vnderthenig sindt
Vnser gwonheit můß ich schreiben
Alß wir sie gewonlich mit dir treiben
Mein vatter lernt mich vff ein zeit
Das mir zů hoffnung kůmet hüt
Vnd denck ietz sunderlich doran
So ich nim hab den frummen man
Mein sun sprach er volg meiner lere
Wo du hin kumpst in die lender fere
Vnd ein botschafft heim her fündest
So lůg das du din grůß verkündest
Vnser lieben frouwen har
Das sie dich in der frembd bewar
Das hab ich alß mit fleiß gethon
Wo ie ein bot wolt heim har gon
Sprach ich grieß mir die tusent schō
Fragt er mich wer sie den were
So sagt ich im meinß vatter lere
Das er wer geboren vß dem lant
Dorin wir solche gwonheit hant

Der wir on zweifel werden gnieſſen
Das wir die mütter gotts lôt grieſſen
Sprach er dan ich kum fillicht
Zü ſtraßburg in das minſter nicht
Ein behemſch/crützer/was ich hat
Gab ich im/vnd fleiſſig bat
Das er wolt richten meinen grüß
Den ieder billich halten müß
Kem er in das mi nſter nit
Das er doch zü dem erſten drit
So bald er vnſer müin ſter ſehe
Mein grüß der mütter gottes verjehe
Ein aue mari von meint wegen
Das ſie mich behiet mit irem ſegen
Vnd griſſet mir die tuſendt ſchon
Vnſers landts ein eren kron
Wer diſſe gewonheit ietzunt liſt
Het er ſie vor hin nit gewißt
So ſol er ſie doch ietzunt hören
Vnd auch dar zü ſein kinder leren
Ob ſie ſchon in deinem leben
Alß iung lüt nit mercken eben
So gedenckendt ſie doch erſt doran
Wen ſie den vatter nime han
Vnd dancken dir der ſelben ſtunt
So du ligſt fulen in dem grunt

Darumb nach meines vatter lere
Mein red ich ietzunt wider kere
Zů der himelschen künigin
Wen ich im bad gewesen bin
All sünd mir abgegossen sindt
Vnd mich vmb geben hont die fint
Mich armen wellendt dan beleiden
So ich von disser welt můß scheidē
Das sie mich dan erst laß geniessen
Vß frembden landen meins griessen
Gedenck zart reine meidt daran
Das ich so manchen grůß hab than
Vnd in der frembde dein hab gedocht
Mit griessen fil die man dir brocht
Da ich dich zart nit sehen mocht
Hab ich dein ere im hertzen tragen
Mein grůß dir früntlich lassen sagē
Den ich dir ietztzunt auch sagen sol
Nun grieß dich got zů tusent mol
Der got den du erliches weib
Nün monat trůgst in deinem leib
Der got der dich in ern dreit
Das er sich mit deim fleisch becleit
Vnd dir kein bitt nie hat verseit
Gedenck daran zart keyserin
Das ich von deinem lande bin

Darin die vetter kinder leren
Da heim/vnd in der frembd zů eren
Dich in sonderheit all zyt
Ouch liebent dich die frummen lüt
So fast das sie im ior ein mol
Bringend dir erlichen zol
Von dörffern/stetten/von dem land
Kumment so ernstlich gerandt
Mit iren steinen/kertzen/goben
Von hertzen singende dich zů loben
Zehen tusent weib vnd man
Die mit processen kummen gan
Es reg es donder/bliy da mit
Den gang sie vnderlasen nit
Ob es schon were im grösten regen
Noch kūpt die herschafft in entgegē
Fürsten/grauē/vnd ein radt
So erberlich entgegen gadt
Vnd heisend wilkum sein die frummē
Die dir zum eren dar sein kummen
Das ich můß glauben festekleich
Du sehest das im himelreich
Bewarest vnß mit sundrer gnad
Vn̄ winscht vnß glück nach disē bad
Das můß ich offlich da bei mercken
Straßbūg dei stat die dūstu stercke

Zeitlich/vnd auch in geistlichkeit
Zů aller genad bist vns bereit
In der stat vnd vff dem land
Da wir zwei bolwerck köstlich hand
Dem feind zů thůn ein widerstant
Mit den seind wir so wol gerist
Das vnß zů weren nüt gebrist
Zů der sonnen mittag stadt
Eins da findt man dein genad
Zů der eich ist das genant
Ein meil võ vnß duß vff dẽ landt
Da hin manch mensch in widermůt
Gadt/als ein betrübter düt
Vnd clagt dir innecklich sein nodt
Das wol getröst heim wider godt
Zům nidergang das ander stedt
Wysserßheim sein nomen ist
Daselb du so genedig bist
Das du der armen bit sichst an
Die dahin kummen zů dir gan
Die zwei bolwerck vor vnser stat
Ein ieder burger offen hatt
Wol dem der sich daruff verlat
Vff dein güte vnd dein genad
Gesegne mir zart ffraw das bad
Das mir nüm widerfar kein schad

Ich hoff vnd truw du seyest so frum
Wan ich vß dem bad kum
Vnd mich darin hab schon gereint
In himel ob mit got vereint
Du nemest mein so eben war
Das ich mein lebtag nim versar
Vnd nach dissem iomer dal
Nit kum in ewig todes sal
Alß ein straßburger truw ich dir
Du werdest an dem stück helfē mir
Du hast vnß vor betrogen nie
So wurt sie mir auch halten hie
Wolhin ich truw dir alles gůt
Alß mancher betribter me důt
Du helffst mir auch vß wider můt



